

L. lat.
735. k

L. lat. 735^K

Scheele

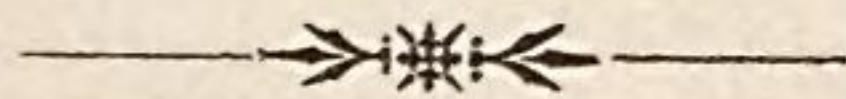


Abriss
der
lateinischen und griechischen
Moduslehre
in paralleler Darstellung

von

Dr. Ludwig Scheele.

Oberlehrer am Progymnasium zu Thann i. Els.



Marburg.

N. G. Elwert'sche Verlagsbuchhandlung.

1895.



Vorbemerkung.

Je mehr die Ansicht durchgedrungen, dass der Betrieb der lateinischen und griechischen Grammatik auf unseren höheren Schulen sich in erster Linie in den Dienst der Lektüre zu stellen habe, desto mehr haben die Grammatiken der beiden genannten Sprachen nach und nach an Umfang eingebüsst, an Übersichtlichkeit und Brauchbarkeit für unsere Unterrichtszwecke gewonnen.

Die neuen preussischen Lehrpläne vom Jahre 1892 verlangen aber noch ein weiteres. Sie stellen die Forderung auf, dass die an einer Anstalt nebeneinander gebrauchten Grammatiken der lateinischen und der griechischen Sprache in ihrem ganzen Aufbau nicht allzusehr verschieden voneinander seien.

Dieser Forderung ist Waldeck in seiner lat. und griech. Grammatik nachgekommen.

Zu gleicher Zeit wurde mehrfach der Wunsch nach einer Parallelgrammatik der beiden Sprachen laut, ohne dass derselbe bisher meines Wissens von irgend einer Seite der Erfüllung näher gebracht worden. Und doch dürfte er sich erfüllen lassen — wenigstens was die Satzlehre (Kasus- und Moduslehre) angeht — da unbestritten „das ganze grammatische Gebäude beider Sprachen, wenn auch in einzelnen Teilen verschieden, so doch nach demselben Grundplan aufgebaut ist und auf denselben Fundamenten*) steht“.

Ich habe nun auf den nachfolgenden Blättern den Versuch gemacht, diesen Gedanken, soweit ein Hauptteil der Syntax, die Moduslehre — mit Einschluss der Verbalnomina (Infinitiv,

*) August Waldeck: Praktische Anleitung zum Unterricht in der lateinischen Grammatik.

Part., Gerund., Supinum) — dabei in Frage kommt, in die Wirklichkeit umzusetzen.

Die Vorzüge einer parallelen Behandlung der lateinischen und griechischen Moduslehre — zunächst auf Obersecunda — liegen auf der Hand. Nach einem Fundamentalsatz der Unterrichtslehre sollen dem Schüler neue Vorstellungen stets nur im Anschluss an bereits vorhandene, hinreichend klargestellte und zu vollem Verständnis gelangte alte Vorstellungen dargeboten werden. Die systematische Behandlung der griechischen Moduslehre ist auch nach den Lehrplänen von 1892 noch das Pensum der Obersecunda, die lateinische Moduslehre hat der Schüler auf Obertertia gelernt, auf Untersecunda wiederholt und sich zu vollem Eigentum gemacht. Da nun die Moduslehre der beiden Sprachen in den Hauptpunkten und teilweise bis in die kleinsten Einzelheiten übereinstimmt, so hat der Obersecundaner im wesentlichen einfach die ihm aus dem Lateinischen bekannten und geläufigen Regeln auf die griechische Sprache zu übertragen.

Aber auch das beiden Sprachen nicht Gemeinsame, das jeder Sprache Eigentümliche dürfte bei paralleler Darstellung sich leichter dem Gedächtnis des Schülers einprägen und fester darin haften, da der Kontrast in dieser Hinsicht fast noch zweckdienlicher ist wie die Ähnlichkeit.

Es wird mithin einerseits dem Schüler die Arbeit um ein bedeutendes erleichtert und andererseits noch Zeit gewonnen, welche alsdann der Lektüre zugute kommen kann.

Im lateinischen Teile habe ich mich vorwiegend an die Grammatik von Ellendt-Seyffert bzw. an Menge's Repetitorium der lateinischen Syntax und Stilistik angeschlossen. Um die Übereinstimmung der beiden Sprachen möglichst augenfällig zu machen, sind vielfach lateinische Beispiele ins Griechische übertragen worden und umgekehrt.

Thann i. Els., den 14. Juli 1895.

Dr. Scheele.

Inhaltsangabe.

- § 1—4. Modi in unabhängigen Sätzen.
 - § 5. Folgesätze.
 - § 6, 7, 8. Absichtssätze.
 - § 9—17. Temporalsätze.
 - § 18—21. Causalsätze.
 - § 22. Hypothetische Sätze.
 - § 23. si modo (εἴπερ), dummodo, dum, modo (εἰ μόνον).
 - § 24. quasi, tamquam si etc. (ὥσπερ ἂν εἰ).
 - § 25. Concessivkonjunktionen.
 - § 26 u. 27. Relativsätze.
 - § 28—38. Inf. (acc. c. inf.)
 - § 35. Gerundium bzw. Gerundivum (griech. Inf.) nach curo, do, trado etc.
 - § 36. II. Sup. (griech. Inf.) nach facilis, difficilis etc.
 - § 37 u. 38. Persönl. und unpersönl. Konstruktion bei videor etc.
 - § 39—42. Participium.
 - § 40. Adverbialer Gebrauch des Part. (part. conj. und absol.)
 - § 41. Prädikativer Gebrauch des Part.
 - § 42—49. Fragesätze.
 - § 44, 45. Einfache Fragen (direkte und indirekte).
 - § 46. Doppelfragen.
 - § 47. an (c. ind) = oder etwa (argumentierende Frage).
 - § 48. haud scio an u. an non etc.
 - § 49. Die Antwort Ja u. Nein.
 - § 50. Oratio obliqua.
 - § 51. Gerundivum, (griech.) Verbaladjektivum.
-

§ 1. Modi in unabhängigen Sätzen.

Einem Gedanken kann man in **zweifacher***) Weise Ausdruck geben :

- 1) in Form einer Aussage, einer Behauptung, eines Ausrufs (**Urteilssätze**);
- 2) in Form einer Aufforderung, Bitte, eines Befehls, Rats, Wunsches, überhaupt eines Begehrens (**Begehrungssätze**).

Deswegen teilen wir alle denkbaren Sätze ein in :

A. Urteilssätze. (Neg. non).

Ein Urteil kann man in dreifacher Weise ausdrücken:

- 1) durch den Ind. (Realis);
- 2) durch den Konj. Präs. od. Perf. (Potentialis);
- 3) durch den Konj. Imperf. od. Plqpf. (Irrealis).

I. Will ich eine Behauptung als eine bestimmte hinstellen, so gebrauche ich den Modus der Bestimmtheit, d. h. den Ind. (modus realis).

z. B. Est Deus.

Hoc falsum est.

Abweichend vom Deutschen, aber in Übereinstimmung mit dem Griechischen, steht im Lat. der Ind. (d. h. das reale Ur-

B. Begehrungssätze.

(Neg. ne, bei einfacher Begriffsverneinung aber non, z. B. sint, ut sunt, aut non sint = aut esse desinant.)

Ia. Drücke ich ein Begehren in schroffer Form aus, so gebrauche ich den Imperat.

(Modus des Befehls)

(neg. Modus des Verbots)

z. B. abi in malam rem!

divide et impera!

discite moniti!

Der Imperat. ist nicht mit ne zu verneinen, sondern man sagt:

*) Die dritte Art der unabhängigen Sätze, die Fragesätze, haben die Modusformen der Urteilssätze; die Frage des zweifelhaften Entschlusses steht im conj. dub. d. Geg. od. Vergang: quomodo te effugiam, effugerem?

§ 1. Modi in unabhängigen Sätzen.

Einem Gedanken kann man in **zweifacher***) Weise Ausdruck geben:

- 1) in Form einer Aussage, einer Behauptung, eines Ausrufs (**Urteilssätze**);
- 2) in Form einer Aufforderung, Bitte, eines Befehls, Rats, Wunsches, überhaupt eines Begehrens (**Begehrungssätze**).

Deswegen teilen wir alle denkbaren Sätze ein in:

A. Urteilssätze. (Neg. οὐ)

Ein Urteil kann man in dreifacher Weise ausdrücken:

- 1) durch den Ind. (Realis);
- 2) durch den Opt. mit ἄν (Potentialis);
- 3) durch das Praet. mit ἄν (Irrealis).

I. Will ich eine Behauptung als eine bestimmte hinstellen, so gebrauche ich den Modus der Bestimmtheit, d. h. den Ind. (modus realis).

z. B. ἔστι Θεός· τοῦτο ψευδές ἐστίν.

Abweichend vom Deutschen, aber in Übereinstimmung mit dem Lat., steht im Griechischen der Ind. (d. h. das reale Urteil

B. Begehrungssätze. (Neg. μή)

Ia. Drücke ich ein Begehren in schroffer Form aus, so gebrauche ich den Imperat.

(Modus des Befehls).

(neg. Modus des Verbots)

z. B. ἄπιθι εἰς κόρακας.

μανθάνετε, μάθετε.

μὴ τοῦτο ποίει, ποιεῖτε, ποιήσατε, ποιησάντων, aber nicht:

μὴ τοῦτο ποιήσον, statt dessen:

*) Die dritte Art der unabhängigen Sätze, die Fragesätze, haben die Modusformen der Urteilssätze; die Frage des zweifelhaften Entschlusses steht im conj. dub. od. Präteritum. πῶς σε ἀποδρῶ; τί ἐποίησα; quid facerem?

Urteilssätze.

teil statt des irrealen) in folgenden Fällen:

1) bei den Ausdrücken des Könnens (possum, licet), Sollens und Müssens (debeo, necesse est, oportet, Gerund. mit est);

z. B. possum enumerare (ich könnte); debebas imitari (du hättest n. sollen).

2) bei den unpersönlichen Ausdrücken: es **wäre** billig, angemessen, schicklich, besser (gewesen) u. ähnl.:

aequum, par, iustum, fas est; melius, optabilius, utilius est, tuum est, patris est; conveniens, longum est; convenit, decet etc.;

3) bei paene u. prope (beinahe, fast) c. ind. perf.

z. B. paene oblitus **sum** (fast **hätte** ich vergessen).

Anm.: nisi forte, nisi vero c. ind. (es müsste denn gar sein, dass)
z. B. nisi forte amentissimus es.

4) bei sive — sive (sei es, dass — od. sei es, dass) z. B. sive hoc verum est, sive falsum;

Begehrungssätze.

noli hoc facere

ne hoc feceris

cave hoc facias (feceris)

ne hoc faciat

(s. conj. prohib.)

Urteilssätze.

statt des irrealen) in folgenden Fällen:

1) bei den Ausdrücken des Könnens (οἶόν τε ἦν, ἐξῆν, παρῆν sowohl = potest als auch = poterat), des Sollens und Müssens (ἔδει*, χρῆν, ἀνάγκη ἦν und Verbaladj. auf τέος mit ἦν z. B. τοῦτό μοι ποιητέον ἦν = hoc mihi faciendum est und erat);

2) bei den unpersönlichen Ausdrücken: es wäre billig, angemessen, schicklich, besser (gewesen) u. ähnl.:

εἰκός ἦν, δίκαιον ἦν, κάλλιον, ἄμεινον, κρεῖττον ἦν, τοῦ πατρὸς ἦν, προσῆκεν etc.;

3) bei ὀλίγου δεῖν (c. ind. aor.) = paene und prope c. ind. perf. z. B. ὀλίγου δεῖν ἐπελαθόμην od. ὀλίγου ἐδέησα ἐπιλαθέσθαι.

Anm.: εἰ μὴ ἄρα c. ind. (es müsste denn gar sein, dass)

z. B. εἰ μὴ ἄρα ἀφρονέστατος εἶ.

4) bei εἴτε—εἴτε

z. B. εἴτε τοῦτο ἀληθές, εἴτε ψευδές ἐστίν.

Begehrungssätze.

μὴ τοῦτο ποιήσης
(s. conj. prohib.)

Zusatz: Im Griech. vertritt der Imper. auch den lat. conj. concess.

z. B. μισούντων, ἐὰν μόνον φοβῶνται. oderint, dum metuant.

* Anm.: ἔδει (χρῆν, εἰκός ἦν, κάλλιον ἦν etc.) σε τοῦτο ποιεῖν = du müsstest dieses thun (aber du thust es nicht), ἔδει ἄν, (χρῆν ἄν), εἰκός, κάλλιον ἄν ἦν) σε τοῦτο ποιεῖν = unter andern Umständen (ἄν) müsstest du dies thun (jetzt brauchst du es nicht zu thun).

Urteilssätze.

5) bei den durch Verdoppelung oder Anhängung von *cunque* gebildeten verallgemeinernden Pronominibus und Adverbien *quisquis*, *quidquid*, *quantuscunque*, *qualiscunque*, *utcunque*, *ubicunque* etc.;

6) in lebhaften Fragen:
quis nescit? wer wüsst nicht?
an ignoras? oder solltest du nicht wissen? (argumentierende Frage).

quis non audivit? wer hätte nicht gehört?

§ 2.

Begehrungssätze.

I^b. Conjunctivus.

α) conj. adhort. 1. pl. praes.
eamus! proficiscamur! lasst uns gehen! *victoriam hosti extorqueamus!*

(auch 3. sing. u. pl. praes.: *quam quisque norit artem, in hac se exerceat* (er soll s. üben: dafür griech.: ἔρδοι τις, ἣν ἕκαστος εἰδεῖν τέχνην.) *videant consules* etc.

β) negativ: conj. prohib.

1) 1. pl. praes. *ne eamus!*

2) 2. sing. u. pl. conj. **perf.**:
ne dixeris; nihil gratiae causa feceritis; misericordia commotus ne sis oder *noli, nolite dicere, oblivisci.*

3) 3. sing. u. pl. conj. **praes.**:
ne vos misereat, nun-

Urteilssätze.

5) bei den durch Anhängung von οὖν, δὴ od. δῆποτε gebildeten verallgemeinernden Pronominibus und Adverbien ὅστιςοὖν, ὅτιοὖν, ὅποσοςοὖν, ὅποιοςοὖν, ὅποιοςδὴ, ὅποιοςδὴποτε, ὅπωςοὖν, ὅπουοὖν etc.;

6) in lebhaften Fragen:

τίς ἄγνοεῖ; od. τίς οὐκ οἶδεν; wer wüsste nicht?

ἢ ἄγνοεῖς; oder solltest d. n. w.? (arg. Fr.)

τίς οὐκ ἤκουσεν; wer hätte nicht gehört?

§ 2.

Begehrungssätze.

I^b. Conjunctivus.

α) conj. adhort. 1. sing. u. pl. praes. u. aor.: ἴωμεν, ἀπέλθωμεν, eingel. durch ἄγε δὴ, φέρε δὴ, ἴθι = wohlan: ἄγε δὴ, ἴωμεν.

φέρε δὴ, τοῦτο ποιήσωμεν. ἀλλ' ἴωμεν καὶ μαχώμεθα.

φέρε δὴ, τὰς μαρτυρίας ὑμῶν ἀναγνῶ.

β) negativ: conj. prohib.

μὴ τοῦτο ποιήσωμεν, ne hoc faciamus,

μὴ τοῦτο ποιήσης, ne hoc feceris,

thue dies nicht.

Urteilssätze.

§ 3. II. Will ich meine Behauptung in eine bescheidene Form kleiden oder eine bloße Möglichkeit aussprechen, so gebrauche ich den Modus der Möglichkeit d. h. den conj. praes. od. perf. (**mod. potentialis der Gegenwart**) (deutsch die Hilfsverba: mögen, können, dürfen, sollen);

statt zu sagen: hoc falsum est,
sage ich höflicher: hoc non
verum sit.

Begehrungssätze.

quam cives obliviscantur.

Umschrieben wird der conj. proh. durch cave oder fac ne: z. B. fac ne (cave) obliviscaris, oblitus sis.

γ) conj. dubit. od. delib. (mod. dub. der Gegenwart).
Neg. non! Frage des zweifelhaften Entschlusses.

quid faciam? was rätst du (verlangst du), dass ich thun soll? eamus? **non** eamus? = maneamus? quomodo te effugiam? wie soll ich dir entfliehen?

δ) conj. concess.: oderint, dum metuant (griech. Imp.)

II. Conj. optativus.

a) conj. praes. od. perf. bezeichnet einen erfüllbaren oder einen als erfüllbar gedachten Wunsch, oft eingeleitet durch utinam (ne) oder velim, nolim, malim.

z. B. utinam ne pater moriatur; velim redeat, velim redierit; hoc di bene vertant.

Anm.: Der conj. opt. steht auch in Beteuerungen:

ita vivam, ut verum dico.
ne vivam, si hoc feci.

Urteilssätze.

Begehrungssätze.

γ) conj. dubit. od. delib.
(mod. dub. der Gegenwart).
(Neg. μή) s. links.

τί (βούλει, βούλεσθε) ποιῶ;

ἴωμεν; μή ἴωμεν;

πῶς σε ἀποδρῶ; (nicht zu
verwechseln mit: πῶς ἂν σε
ἀποδραίην;)

τί βούλεσθε ποιῶ; βούλεσθε
τὸ ὅλον πρᾶγμα ἀφῶμεν καὶ
μὴ ζητῶμεν;

[δ) imperat. concess.: μισούν-
των, ἐὰν μόνον φοβῶνται.]

II. **Modus optativus**, der
eigentliche Wunschmodus, be-
zeichnet einen erfüllbaren
oder einen als erfüllbar ge-
dachten Wunsch, gew. eingel.
durch εἶθε (μή), εἰ γάρ (μή) =
utinam (ne).

z. B. εἰ γάρ ὁ πατήρ μὴ ἀπο-
θάνοι. εἰ γάρ οἱ θεοὶ τοῦτο
εὖ τελοῖεν.

Anm.: Dieser optat. steht auch
in Beteuerungen:

οὕτως ζῶην, ὥς ἀληθῆ λέγω.

ἀπολοίμην, εἰ τοῦτο ἐποίησα.

[Den nicht erfüllbaren
Wunsch s. III, § 4.]

§ 3. II. Will ich meine Behaup-
tung in eine bescheidene
Form kleiden oder eine bloße
Möglichkeit aussprechen, so
gebrauche ich den Modus der
Möglichkeit d. h. den Opt. mit
ἂν (**mod. pot. der Gegenwart**)
(deutsch die Hilfsverba: mögen,
können, dürfen, sollen);

statt zu sagen: τοῦτο ψευδές
ἐστίν, (dies ist eine Lüge) sage
ich höflicher: τοῦτο οὐκ ἂν
ἀληθές εἴη = dies dürfte wohl
der Wahrheit nicht ganz ent-
sprechen;

Urteilssätze.

credat, crediderit quispiam.
 quis credat, crediderit?
 quomodo te effugiam? wie
 könnte ich dir wohl entflie-
 hen? = ich kann dir schwer-
 lich entfliehen;
 ebenso: velim, nolim, malim
 = ich möchte wohl u. s. w.
 z. B. hoc sine ulla dubitatione
 confirma verim (confirmem)
 eloquentiam esse rem om-
 nium difficillimam.

§ 4. III. Der **Conjunct. der Nebentempora**

a) drückt als mod. irrealis (Mod. der Nichtwirklichkeit) (conj. hypotheticus od. condicionalis), eine Behauptung aus, deren Verwirklichung an die Erfüllung einer nicht erfüllten Bedingung geknüpft ist,
 α) für Gegenwart: conj. imperf.
 β) für Vergang.: conj. plusqpf.
 z. B. puniretur, (sc. si peccaret).
 Graeci vicissent, (sc. nisi Cyrus mortuus esset),
 ebenso: vellem, nollem, mallem (sc. si possem);

b) der conj. imperf. steht als mod. potent. der Vergangenheit, besonders bei den

Begehrungssätze.

b) conj. imperf. od. plusqpf. bezeichnet den nicht erfüllbaren oder nicht erfüllten Wunsch. s. III, § 4.

III. Der **Conjunct. der Nebentempora** ist der Modus des nicht erfüllbar gedachten oder nicht erfüllten Wunsches:

α) für die Gegenwart: conj. imperf.
 β) für die Vergang.: conj. plusqpf.
 stets eingel. durch utinam (ne), auch durch vellem, nollem, mallem;
 utinam ne pater moreretur (Erfüllung ist ausgeschlossen),
 utinam ne Cyrus mortuus esset, vellem rediret od. redisset.

Urteilssätze.

οἷοιτό τις ἄν, τίς ἄν οἷοιτο;
 πῶς ἄν σε ἀποδράϊην; wie
 könnte ich dir wohl entflie-
 hen? = ich kann dir schwer-
 lich entfliehen;
 ebenso: βουλοίμην ἄν, οὐκ ἄν
 βουλοίμην, μᾶλλον ἄν
 βουλοίμην = ich möchte
 wohl u. s. w.
 z. B. τοῦτο προθύμως εἴποιμι ἄν
 τὴν ῥητορικὴν εἶναι χαλεπω-
 τάτην πασῶν τῶν τεχνῶν.

§ 4. III. **Praeterita.**

a) Praet. mit ἄν drückt als
 mod. irrealis (Modus der
 Nichtwirklichkeit) eine
 Behauptung aus, deren Verwirk-
 lichung an die Erfüllung einer
 nicht erfüllten Bedingung ge-
 knüpft ist. Es steht

α) für die Gegenwart: Imperf.
 mit ἄν,

β) für die Vergangenheit: Aor. mit ἄν,
 z. B. τοῖς τυφλοῖς ὅμοιοι ἄν ἦμεν
 (ἄν = unter Umständen scil.
 φῶς εἰ μὴ εἶχομεν).

οἱ Ἕλληνες ἐνίκησαν ἄν
 (scil. εἰ Κῦρος μὴ ἀπέθανεν).

ἐβουλόμην ἄν, (οὐκ ἄν ἐβουλό-
 μην) scil. εἰ οἷός τε ἦν.

b) Das Praet. mit ἄν steht als
 mod. pot. der Vergangen-
 heit,

z. B. ᾤετό τις ἄν = crederes,

Begehrungssätze.

III. Das **Praeteritum** ist der
 Modus des nicht erfüllbar
 gedachten oder des nicht
 erfüllten Wunsches, oft eingel.
 durch εἶθε, εἰ γάρ. Es steht

α) für die Gegenwart: Imperf.

β) für die Vergang.: Aorist.

εἰ γὰρ ὁ πατήρ μὴ ἀπέθνησεν.
 (Erfüllung ist ausgeschlossen)

εἰ γὰρ Κῦρος μὴ ἀπέθανεν.

Dieser unerfüllbare Wunsch
 wird noch eingeleitet durch:
 ὥφελον, ες, ε, ομεν, επε, ον
 (aor. v. ὀφείλω ich bin schul-
 dig), auch hier kann εἶθε, εἰ
 γάρ vorgesetzt werden: εἰ γὰρ
 Κῦρος ὥφελε μὴ ἀποθανεῖν,
 εἶθε ὥφέλομεν τοῦτο μὴ ποι-
 ῆσαι.

Urteilssätze.

Verben dicere, credere, putare, videre, cernere;

z. B. maesti milites — crederes victos — redierunt in castra;

c) der conj. imperf. steht als mod. dubit. der Vergangenheit (deutsch: sollen): quid facerem? was hätte ich thun sollen?

quomodo te effugerem? wie hätte ich dir entfliehen sollen?

d) als mod. iterativus findet sich das imperf.

z. B. post cibum meridianum Augustus paulisper conquiescebat (pflegte zu ruhen.)

Begehrungssätze.

Zusatz: Im Lateinischen stehen:

1) abhängige Urteilssätze im acc. c. inf.;

2) abhängige Begehrungssätze mit ut (ne). **Griech.** dagegen Infinitiv.

Modi in abhängigen Sätzen.

§ 5.

Folgesätze.

Eingel. durch: [itaque, quamobrem: und so, daher, demnach, folglich], ut (ut non), so dass.

1) Hat ein Folgesatz die Geltung eines unabhängigen Urteilssatzes, so weist er die Modusformen unabhängiger Urteilssätze auf (Ind., Potent., Irrealis).

z. B. miles graviter vulneratus est, itaque (et ita) mortuus est.
 „ „ „ „ , itaque moriatur. (dürfte erst.)
 „ „ „ „ , itaque mortuus esset, (nisi bono medico usus esset).

Urteilssätze.

ἐνθα δὴ ἔγνω τις ἄν.

z. B. περίλυποι οἱ στρατιῶται —
ἔρετό τις ἄν αὐτοὺς νενικῆ-
σθαι — εἰς τὸ στρατόπεδον
ἐπανῆλθον.

c) das praet. (ohne ἄν)
steht als mod. dubit. der Ver-
gangenheit (deutsch: sollen):
τί ἐποίησα; od. τί ἔδει με ποιῆ-
σαι; τί ἤμελλον ποιήσιν; = quid
facerem? πῶς σε ἀπέδραν;

d) das praet. (mit od. ohne
ἄν) steht als mod. iterat.

z. B. ὁπότε διάσχοιεν αἱ πλευραὶ
τοῦ πλαισίου, τὸ μέσον ἄν ἐξε-
πίμπλασαν (pflegten auszufüllen).

Begehrungssätze.

Zusatz: Im Griechischen stehen:

- 1) abhängige Urteilssätze im [acc. c.] inf. **od.** mit ὅτι (ὥς)*;
- 2) abhängige Begehrungssätze im Inf. Lat. dag. ut (ne).

§ 5.

Modi in abhängigen Sätzen.

Folgesätze.

Eingeleitet durch: ὥστε 1) und so 2) so dass (beim Inf. auch ὥς),
Neg. beim Inf. μή, sonst οὐ.

1) Hat ein Folgesatz die Geltung eines unabhängigen
Urteilssatzes, so weist er die Modusformen unabh. Urteils-
sätze auf. (Ind., Potent., Irrealis) ὥστε = itaque und so, daher.

z. B. ὁ στρατιώτης ἰσχυρῶς ἐτρώθη, ὥστε ἀπέθανεν.

„ „ „ , ὥστε ἀποθάνοι ἄν.

„ „ „ , ὥστε ἀπέθανεν ἄν, (εἰ μὴ
ἀγαθῷ ἰατρῷ ἐχρήσατο).

* Nach den Verben des Meinens, Glaubens u. nach φάναι steht nur d. Inf.

2) **ut consecutivum** (Neg. **ut non**) steht in Folgesätzen:

a) nach allen Ausdrücken, die ein „so“ enthalten, also nach: **talis, eiusmodi, tantus, tot, ita, sic, eo, adeo** (**usque eo, usque adeo**), **tam, tantopere, totiens**.

b) nach einem Komparativ mit **quam** im Sinne von „allzu“:

z. B. **Aristides iustior erat, quam ut invidiam vulgi effugere posset.**

c) nach **est, fit, accidit, contingit, evenit, usu venit**.

[d) nach **ea condicione, ut;**]

e) nach **sequitur, proximum est, restat, reliquum est, relinquitur, extremum est;**

z. B. **restat, ut de magnitudine belli disseram.**

Anm.: a) **tantum abest, ut — ut** (**stets unpers.**) es fehlt so viel, dass — dass

z. B. **tantum aberat, ut Athenienses vincerent, ut** (contra, etiam) **ipsi vincerentur,**
ersetzt durch: **ita non, adeo non (nihil) — ut = so wenig, dass; oder non modo non — sed etiam od. sed ne — quidem.**

b) **Athenienses eo furoris progressi sunt** (ad eum furorem processerunt), **ut Socratem capitis damnarent.**

§ 6.

Absichtssätze.

Eingel. durch **ut** (**ne**) auf **dass, damit, um zu.**

Der Modus der Absichtssätze ist stets der Konjunctiv.
ut finale steht:

1) in eigentlichen Absichtssätzen:

z. B. **edimus, ut vivamus, non vivimus, ut edamus.**

Anm.: Zur Verneinung eines einzelnen Wortes steht nicht **ne**, sondern **ut non** z. B. **ut non dicam = ut omittam.** (Begriffsverneinung.)

2) ὥστε c. inf. (acc. c. inf.) (Neg. μή) steht in Folgesätzen:

a) meist nach τοιοῦτος, τοσοῦτος, τοσοῦτοι, τοσοῦτον (so sehr) und allen mit οὕτω zusammengesetzten Ausdrücken.

Anm.: Statt τοσοῦτος ὥστε und τοιοῦτος ὥστε sagt der Grieche:

τοσοῦτος ὅσος und τοιοῦτος οἷος

z. B. ἀνὴρ (τοιοῦτος) οἷος πολλῶν κρατεῖν.

b) nach einem Komparativ mit ἢ ὥστε im Sinne von „allzu“:

z. B. οἱ ἀκοντισταὶ βραχύτερον ἠκόντιζον ἢ ὥστε ἐξικνεῖσθαι τῶν πολεμίων.

c) nach ἔστι, γίγνεται, συμβαίνει.

d) wenn ὥστε = (ἐπὶ τούτῳ) ἐφ' ᾧ τε, ea condicione, ut

e) nach einem negativen od. hypothetischen reg. Satz.

z. B. ἐπεὶ δὲ τὰ ἐπιτήδεια οὐκέτι ἦν λαμβάνειν ὥστε ἀπαυθήμερίζειν ἐπὶ τὸ στρατόπεδον, Ξενοφῶν ἐξάγει εἰς Δρίλας.

Anm.: Der **Indikativ** steht nach ὥστε regelmässig:

a) bei τοσοῦτου δέω c. inf. — ὥστε c. ind. (**stets persönlich**)

z. B. οἱ Ἀθηναῖοι τοσοῦτου ἔδεον νικῆσαι, ὥστε (τοῦναντίον) αὐτοὶ ἐνίκησαν.

b) bei εἰς τοῦτο — ἦλθον ὥστε,

z. B. οἱ Ἀθηναῖοι εἰς τοῦτο (τοσοῦτον) μανίας ἦλθον, ὥστε Σωκράτους θάνατον κατέγνωσαν.

§ 6.

Absichtssätze.

Eingel. durch ἵνα, ὥς, ὅπως (ἵνα μή, ὥς μή, ὅπως μή) auf dass, damit, um zu.

1) ἵνα, ὥς, ὅπως (c. conj. praes. od. aor., nach Nebentempus auch Opt.) steht in eigentlichen Absichtssätzen:

z. B. ἐσθίωμεν, ἵνα ζῶμεν, οὐ ζῶμεν, ἵνα ἐσθίωμεν.

Eingeführt wird dieses *ut* häufig durch *ideo*, *idcirco*, *propterea*, *eo consilio*, (zu dem Zweck, in der Absicht, dass)
z. B. *idcirco omnes legum servi sumus, ut liberi esse possimus*.

2) in finalen Ergänzungssätzen nach den Verben:

a) sorgen, streben, sich bemühen, betreiben: *id* ago, *id* studeo (bin darauf bedacht), *contendo*, *laboro*, *nitor*, *operam do*, *id* specto (habe im Auge), *consulo*, *curo*, *prospicio*, *provideo*, *video* (sehe zu, dass).

z. B. *id* videndum est, ut in miseros semper liberales simus.

Anm.: *cavere ut* = Sorge tragen dafür, dass
cavere ne od. blosser Konj. = sich hüten.

b) nach bewirken, erreichen, zulassen: *facio*, *efficio*, *perficio*, *assequor*, *consequor*, *adipiscor*, *impetro*, *permitto*, *concedo*, *committo*.

z. B. *Clearchus perfecit, ut quinque duces ad Tissaphernem irent*.

c) nach wünschen, bitten, fordern, verlangen, auftragen, befehlen, raten, ermahnen, antreiben, bewegen, bestimmen, beschliessen: *opto*, *oro*, *rogo*, *peto*, *precor*, *obsecro*, *imploro*, *postulo*, *flagito*, *efflagito*, *impero*, *mando*, *praecipio*, *praescribo*, *edico* (aber *iubeo* c. acc. c. inf.), *suadeo*, *persuadeo*, *moneo*, *admoneo*, *commoneo*, *commonefacio*, *hortor*, *adhortor*, *cohortor*, *impello*, *incito*, *excito*, *moveo*, *commoveo*, *permoveo*, *adduco*, *induco*, *statuo*, *constituo*, *decerno* (die letzten drei meist nur bei ungl. Subject).

Anm.: Nach diesen Verben steht statt des einfachen *ne* häufig mit grösserem Nachdruck *ut ne* = dass ja nicht.

§ 7. d) nach allen *verbis dicendi* und *scribendi*, wenn von diesen nicht ein Urteilssatz (dass etwas der Fall

Eingeführt werden diese Konjunktionen bisweilen durch διὰ τοῦτο, τούτου ἔνεκα (zu dem Zweck, in der Absicht, dass)

z. B. τούτου ἔνεκα βασιλεὺς τὸ ὕδωρ ἐπὶ τὸ πεδῖον ἀφῆκεν, ἵνα πολλὰ δεινὰ τοῖς Ἑλλησιν εἰς τὴν πορείαν προφαίνοιτο.

Anm.: Nach einem erfüllbaren oder unerfüllbaren Wunsche findet Attraktion des Modus statt:

z. B. εἶδε ἦκοις, ἵνα ἀκούοις ἀνδρῶν διαλεγομένων, οἱ νῦν σοφώτατοί εἰσιν.

εἶδε ἦλθες, ἵνα ἤκουσας „ „ „ „ „ „

2. a) ὅπως (μὴ) c. ind. fut. (seltener c. conj. od. opt.) steht nach den Verben des Sorgens und Strebens, wenn dieselben nicht einfach wollen, wünschen bedeuten, sondern **darauf hinarbeiten, dass; danach streben, dass; dafür sorgen, dass:** (τοῦτο) πράττειν, διαπράττεσθαι, μηχανᾶσθαι, παρασκευάζειν, σκοπεῖν, ἐπιμέλεσθαι, φροντίζειν, μέλει μοι, ὀρᾶν.

z. B. ἕως μένομεν αὐτοῦ, (τοῦτο) σκεπτόμεν μοι δοκεῖ εἶναι, ὅπως ὥς ἀσφαλέστατα μενοῦμεν.

[b] nach den Verben bewirken, erreichen steht der Inf. s. Inf. § 33. c.

z. B. Κλέαρχος ἰσχυρῶς κατέτεινεν, ἕστε διεπράξατο (ὥστε) πέντε στρατηγούς πρὸς Τισσαφέρνην ἰέναι.]

[c] nach den links aufgeführten Verben steht als nach solchen des „Begehrens“ der Inf. s. § 33. b.

z. B. Κῦρος στήσας τὸ ἄρμα πρὸ μέσης τῆς φάλαγγος ἐκέλευσε προβαλέσθαι τὰ ὅπλα καὶ ἐπιχωρῆσαι ὅλην τὴν φάλαγγα.]

§ 7. [d] nach den links aufgeführten Verben steht als nach solchen der Aufforderung, des Begehrens, der Inf. (s. § 33)

ist od. geschieht), sondern ein Aufforderungssatz (dass etwas geschehen soll) abhängt, so nach **dico, affirmo, respondeo, declaro, certiorum facio, indico, nuntio, doceo, ostendo, scribo, censeo** (seine Meinung dahin aussprechen, dafür stimmen, dass).

z. B. frater scripsit, **ut domum redirem**, patrem esse aegrotum.
(unabh. veni domum, pater est aegrotus.)

Zusatz: Ebenso steht **ut finale** nach Ausdrücken wie **lex est, iustum est, rectum est, verum est, prudentiae est** u. a. wenn ein Gebot ausgedrückt werden soll; die Gerechtigkeit, Klugheit etc. verlangt es, dass z. B. **iustum est, ut parentes diligas**;

[aber **quod** parentes diligis, iustum est: (der Umstand,) dass du u. s. w., und (aliquem) parentes diligere, iustum est: die Eltern zu lieben u. s. w.].

e) mit den eigentlichen Finalsätzen verwandt sind die Objektssätze nach den Verben des „Fürchtens“ und „Besorgtseins“ (prohib. Finalsätze):

(metuo, timeo, vereor, metus incidit alicui, periculum est).

Nach diesen Verben heisst das deutsche „dass“ **ne**, „dass nicht“ **ut**, oder (falls der Ausdruck des Fürchtens selbst verneint ist oder nur ein Begriff verneint werden soll) **ne non**.
timeo, ne veniat; timebam, ut veniret; non timeo, ne non veniat.

Anm.: vereor (selten timeo) mit dem Inf. heisst: sich scheuen etwas zu thun. z. B. vereor te laudare praesentem.

f) **ne** oder **quominus** (dass) steht nach den Verben: abhalten, verhindern, widerstreben, sich nicht weigern: **impedio, deterreo, obsto, resisto, non recuso**, (nach non recuso auch **quin**).

z. B. Epaminondas non recusavit, quominus legis poenam subiret.

z. B. Κλέαρχος εἶπε τοὺς στρατιώτας περιμένειν ἑαυτὸν (ut expectarent).]

e) mit den eigentlichen Finalsätzen verwandt sind die Objektssätze nach den Verben des „Fürchtens“ und Besorgtseins“ (prohib. Finalsätze):

(δέδοικα, φοβοῦμαι, κίνδυνός ἐστιν, δεινόν ἐστιν).

Nach diesen Verben heisst das deutsche „dass“ μὴ, „dass nicht“ μὴ οὐ mit conj. oder (nach einem Nebentempus) opt.

δέδοικα, μὴ ἔλθῃ· (οὐκ) ἔδεδίδειν, μὴ οὐκ ἔλθῃ (ἔλθοι).

Anm.: Nach δέδοικα und φοβέομαι, ich scheue mich etwas zu thun steht der Inf. (mit oder ohne Artikel und mit oder ohne μὴ).

z. B. δέδοικα (τὸ) (μὴ) ἐπαινέειν σε παρόντα.

[f) nach den Verben:

abhalten, verhindern: ἐμποδῶν τινι εἶναι μὴ ποιεῖν τι oder τοῦ μὴ ποιεῖν τι, κωλύειν τινὰ ποιεῖν τι (oder μὴ ποιεῖν τι) oder τοῦ ποιεῖν τι, ἀπείργειν τινὰ μὴ ποιεῖν τι,

widerstreben: ἀντέχειν, ἀντιτείνειν, ἀντιπράττειν τινὶ μὴ ποιεῖν τι,

sich weigern: ἀρνεῖσθαι, ἀπισχυρίζεσθαι τὸ μὴ ποιεῖν τι, auch

nach sich scheuen: δεδιέναι, φοβεῖσθαι (τὸ) (μὴ) ποιεῖν τι,

sich hüten: φυλάττεσθαι, εὐλαβεῖσθαι, verbieten: ἀπαγορεύειν,

widersprechen: ἀντιλέγειν steht der Inf. mit μὴ.

z. B. Κλεοφῶν ἀντεῖπεν ὑπὲρ ὑμῶν μὴ καθαιρεῖν τὰ τείχη.

Zusatz. Sind diese Verba selbst verneint, so steht beim Inf. regelmässig μὴ οὐ. z. B. Ἐπαμεινώνδας οὐκ ἠρνεῖτο μὴ οὐχ ὑπέχειν τὴν τοῦ νόμου ζημίαν.]

§ 8. **Zusatz. quin^{*)}** steht nach **verneintem** regierenden Satz
1) in konsekutivem Sinne statt *qui non*, (*quae non*), *quod non*, [nur Nominativ] und *ut non*.

z. B. *nemo est, (qui non) quin sciat.*

quis erat, (qui non) quin sciret?

Anm.: *facere non possum* } *ut non (quin) te puniam* = ich muss dich
fieri non potest } unter allen Umständen strafen.
fieri non potest, ut te puniam = ich kann dich nicht strafen.

2) **quin** = „dass“ nach den verneinten Ausdrücken des Zweifels:

non dubito, non est dubium, quis dubitat? numquis dubitat, quin?

z. B. *non dubito, quin hoc verum sit.*

3) **quin** = *ut non* „dass nicht, ohne dass, ohne zu“ nach den verneinten Ausdrücken des Unterlassens, sich Enthaltens:

nihil praetermitto, nullum tempus intermitto, quin temperare mihi non possum, vix me contineo, retineri non possum, quin

z. B. *temperare mihi non possum, quin oderim hominem mendacem.*

Anm.: 1) **dubito an** = ich zweifle, ob nicht = **vielleicht**.

z. B. *dubito, an hoc verum sit,*

ich zweifle, ob dies nicht (doch) wahr ist = vielleicht ist dies wahr.

2) *dubitare c. inf.* = Bedenken tragen etwas zu thun.

§ 9. **Temporalsätze.**

Temporalsätze werden eingeleitet durch:

dum während

postquam (posteaquam) nachdem, als

ut, ut primum, ubi, ubi primum, cum primum, simulac, simulatque sobald als

dum, quoad, quamdiu so lange als, so lange bis

^{*)} Hiervon ist zu scheiden **quin** = **warum nicht c. ind.**

z. B. *quin conscendimus equos? quin taces? quin continetis vocem?* = ei, so haltet doch den Mund! *quin expergiscimini?*

§ 8. Zusatz.

1) οὐδεὶς ἐστὶν ὅστις ἀγνοεῖ.

τίς ἦν, ὅστις ἠγνόει;

Anm.: οὐκ ἐστὶν, ὅπως σε οὐ ζημιῶ.

οὐκ ἐστὶν, ὅπως σε ζημιῶ.

und οὐ δύναμαι (μὴ οὐ) σὲ ζημιοῦν.

2) μὴ οὐ c. conj. (opt.) steht nach den verneinten Ausdrücken des Zweifels:

οὐκ ἀπιστέω, οὐκ ἀμφισβητέω, τίς ἀπιστεῖ, μὴ οὐ c. conj. (opt.)

z. B. οὐκ ἀπιστῶ, μὴ οὐ τοῦτο ἀληθὲς ἦ.

3) μὴ οὐ c. inf. steht nach den verneinten Ausdrücken des Unterlassens, sich Enthaltens:

οὐκ (μόλις, μόγις) ἀπέχομαι μὴ οὐ, οὐ φεύγω μὴ οὐ c. inf.
οὐ δύναμαι, οὐχ οἷός τέ εἰμι etc. μὴ οὐ c. inf.

z. B. οὐ δύναμαι } μὴ οὐ μισεῖν τὸν ψευδόμενον.
οὐκ ἀπέχομαι }

Anm.: 1) ἀπιστῶ, ἀμφισβητῶ, εἰ = ich zweifle, ob nicht = **vielleicht**.

z. B. ἀπιστῶ, εἰ τοῦτο ἀληθὲς ἐστὶν,
ich bin im Zweifel, ob dies nicht (doch) wahr ist = vielleicht ist dies wahr.

2) Dem lat. dubitare c. inf. entspricht ὀκνεῖν, κατοκνεῖν c. inf.

§ 9. Temporalsätze.

Temporalsätze werden eingeleitet durch:

ἐν ᾧ während

ἐπεὶ, ἐπειδὴ nachdem, als

ἐπεὶ τάχιστα, ἐπειδὴ τάχιστα, ὥς τάχιστα, ἐπειδὴ πρῶτον
sobald als

ἕως, ἔστε, μέχρι, μέχρι οὗ so lange als, so lange bis
(auch πρὶν in d. Bed. „so lange bis“)

(non) antequam, priusquam bevor, eher als, eher als bis
cum [vere] temporale = quando, quo tempore, quotiens
cum historicum als, während, indem; als, da, nachdem.

1. **dum** (während) wird auch bei der Erzählung vergangener Thatsachen (meist) mit dem ind praes. verbunden.
z. B. dum arma capiunt, speculatores advenerunt.

§ 10. 2. a) **postquam** (posteaquam) nachdem, **ut, ut primum, ubi, ubi primum, cum primum, simulac, simulatque** sobald als werden in der Erzählung einmaliger Handlungen der Vergangenheit mit dem ind. perf. verbunden (deutsch: Plqpf.), bei lebhafter Schilderung steht auch praes. hist.

z. B. Lacedaemonii, postquam audierunt (gehört hatten) muros instrui, legatos Athenas miserunt.
Ubi primum Persarum rex audit Cyrum appropinquare, longam fossam ducit.

b) Soll eine zukünftige Handlung ausgedrückt werden, so steht nach den obigen Konjunktionen das Fut. I bei Gleichzeitigkeit, das Fut. II bei Vorzeitigkeit, (deutsch weniger genau: Präs. od. Perf.)

z. B. Ubi primum aderis, omnia comperies.
Simulatque omnia cognoveritis, iudicate.
Ubi primum mortuus eris, sepelieris.

c) Bei Angabe **wiederholter** Handlungen (so oft, jedesmal wenn) steht nach den Konjunktionen ubi, simulac, cum, quotiens, si, ut sowie nach quicunque, quocunque, ubicunque und anderen Relativis

α) bei einem Präs. d. reg. Satzes bei Gleichz. das Präsens,
bei Vorzeit. das Perfectum.
β) bei einem Imperf. d. reg. Satzes bei Gleichz. das Imperf.,
bei Vorzeit. das Plqpf.
γ) bei einem Fut. d. reg. Satzes bei Gleichz. das Fut. I.,
bei Vorzeit. das Fut. II.

πρίν ehe, bevor, οὐ πρότερον πρίν, οὐ πρόσθεν πρίν nicht
eher als, nicht eher als bis
ὥς, ὅτε, ὁπότε, ἡνίκα als, wann.

1. ἐν ᾧ (während) wird bei Wiedergabe einer bestimmten
Thatsache der Gegenwart oder Vergangenheit mit dem Indik.
verbunden.

z. B. ἐν ᾧ ὠπλίζοντο, οἱ σκοποὶ ἦλθον.

§ 10. 2. a) ἐπεί, ἐπειδὴ nachdem, ἐπεὶ τάχιστα, ἐπειδὴ
τάχιστα, ὥς τάχιστα, ἐπειδὴ πρῶτον sobald als, ebenso ὥς,
ὅτε, ὁπότε, ἡνίκα als werden in der Erzählung einmaliger
Handlungen der Vergangenheit mit dem Ind. eines Präte-
ritums (meist Aor.) verbunden; bei lebhafter Schilderung steht
auch das praes. hist.

z. B. οἱ Λακεδαιμόνιοι, ἐπειδὴ τάχιστα ἤκουσαν τὰς Ἀθήνας
τειχιζομένας, πρέσβεις εἰς Ἀθήνας ἔπεμψαν.

ἐπεὶ βασιλεὺς πυνθάνεται Κῦρον προσελαύνοντα, τάφρον
ποιεῖ μεγάλην.

b) Soll eine zukünftige Handlung ausgedrückt
werden, so stehen die obigen Konjunktionen mit ἂν (also ἐπὶ ἂν,
ἐπειδὴ ἂν (τάχιστα), ὅταν, ὁπότεν etc.) c. conj. praes. = lat. fut. I.
und c. conj. aor. = lat. fut. II.

z. B. ὅταν παρῇς, πάντα πεύσῃ.

ἐὰν (ὅταν, ὁπότεν, ἐπειδὴ ἂν τάχιστα) πάντα ἀκούσῃτε, κρίνατε.

ὅταν ἀποθάνῃς, τάφος σε δέξεται.

c) Bei Angabe **wiederholter Handlungen (so oft, jedes-
mal wenn)** steht

α) bei einem Präs. d. reg. Satzes bei Gleichz. ὅταν etc. c. conj. praes.
bei Vorzeit. ὅταν etc. c. conj. aor.

β) bei einem Nebentempus d. reg. Satzes bei Gleichz. ὅτε, ὁπότε
c. opt. praes.

bei Vorzeit. ὅτε, ὁπότε c. opt. aor.

γ) bei einem Fut. d. reg. Satzes bei Gleichz. ὅταν c. conj. praes.
bei Vorzeit. ὅταν c. conj. aor.

z. B. **si, quotiens, cum** epistulam scribimus, delectamur.

(so oft als) „ scripsimus, delectamur.

„ scribebamus, delectabamur.

„ scripseramus, delectabamur.

„ aderis, delectabimur.

„ revertēris, delectabimur.

§ 11. 3. **dum, quoad, quamdiu** so lange als (gleiche Zeitdauer bezeichnend) stehen mit dem Indik. eines jeden Tempus:

quoad vivimus, erramus.

quoad vivemus, errabimus.

quoad vixit, erravit.

§ 12. 4. **dum, quoad** so lange bis (einen Zeitpunkt bezeichnend) stehen:

a) mit dem Ind. Präs., Perf. und Fut. II (das Fut. I steht nie, statt dessen steht conj. praes.), wenn lediglich die Thatsache des Eintretens eines Ereignisses angegeben werden soll, (ohne dass ausgedrückt wird, ob das Eintreten des Ereignisses vom Subjekt d. reg. Satzes erwartet od. gewünscht war).

z. B. Clearchus omnibus viribus contendit, dum (quoad) perfecit, ut quinque duces ad Tissaphernem irent.

Si navibus proficisci vultis, expectate, dum ego venero.

b) mit dem Conj. Praes. od. Imperf., wenn eine **Absicht** bezeichnet werden, oder wenn ausgedrückt werden soll, dass das Eintreten eines Ereignisses vom Subjekt d. reg. Satzes erwartet oder gewünscht war.

(**dum, quoad = damit inzwischen**)

z. B. Nunc Scaevola paulum requiescet, dum se calor frangat.
(= ut interea.)

Horatius Cocles impetum hostium sustinuit, quoad ceteri pontem interrumperent.

- z. B. ὅταν ἐπιστολὴν γράφωμεν, χαίρομεν.
 ὅταν ἐπιστολὴν γράψωμεν, χαίρομεν.
 ὅτε (ὁπότε) ἐπιστολὴν γράφοιμεν, ἐχαίρομεν (ἄν).
 ὅτε (ὁπότε) ἐπιστολὴν γράψαιμεν, ἐχάρημεν (ἄν).
 ὅταν παρῇς, , χαιρήσομεν.
 ὅταν ἐπανεέλθῃς, , χαιρήσομεν.

§ 11. 3. ἕως so lange **als** (gleiche **Zeitdauer** bezeichnend) steht mit dem Indik. eines jeden Tempus, (statt des Futurs steht auch ἕως ἄν c. conj.):

- ἕως ζῶμεν, ἀμαρτάνομεν.
 ἕως ἄν ζῶμεν, (od. ζήσομεν), ἀμαρτησόμεθα.
 ἕως ἔζηκεν, ἡμάρτηκεν.

§ 12. 4. ἕως, ἔσ τε, μέχρι, μέχρι οὗ, (auch πρίν) so lange **bis** (einen **Zeitpunkt** bezeichnend) stehen:

a) mit dem Indik., wenn lediglich die Thatsache des Eintretens eines Ereignisses angegeben werden soll, (statt des Fut. I steht ἕως ἄν etc. c. conj. praes., statt des Fut. II ἕως ἄν etc. c. conj. aor.)

- z. B. Κλέαρχος ἰσχυρῶς κατέτεινεν, ἔσ τε διεπράξατο (ὥστε) πέντε στρατηγούς πρὸς Τισσαφέρνην ἰέναι.
 Ἦλιον νεφέλη προκαλύψασα ἠφάνισε, μέχρι ἐξέλιπον τὴν πόλιν οἱ ἐνοικοῦντες.
 Εἶπερ πλεῖν βούλεσθε, περιμένετε, ἔσ τ' ἄν ἐγὼ ἔλθω.

b) mit dem conj. mit ἄν (nach Haupttempus) und opt. nach Nebentempus), wenn eine **Absicht** bezeichnet, oder wenn ausgedrückt werden soll, dass das Eintreten eines Ereignisses vom Subjekt des reg. Satzes erwartet oder gewünscht war.

- z. B. Ὡράτιος Κόκλιος τοὺς ἐπιόντας πολεμίους ἀπεώσατο, ἕως (= ἵνα ἐν τῷ μεταξὺ χρόνῳ) οἱ ἄλλοι τὴν γέφυραν καταλύοιεν.
 Οἱ στρατηγοὶ τοὺς ἀγγέλους ἐκέλευσαν ἐπιμεῖναι, ἔσ τε βουλεύσαιντο.

§ 13. 5) **antequam, priusquam** bevor, eher als, eher als bis stehen:

a) mit dem Indik. Präs., Perf. u. Fut. II, wenn der Nebensatz lediglich eine thatsächliche Angabe enthält, (besonders häufig steht Perf. u. Fut. II nach **non ante—quam, non prius—quam**).

z. B. Epaminondas non prius bellare destitit, quam urbem Lacedaemoniorum obsidione clausit (eingeschlossen hatte).

Nolite abire, priusquam rem cognoveritis (= nisi antea cognoveritis).

De Carthagine non ante vereri desinam, quam illam excisam esse cognovero.

Anm.: Das Fut. I steht niemals, cfr. **dum, quoad.** (§12) Hat der Nebensatz potentiale Bedeutung, so findet sich auch der conj. praes.

z. B. Nunc, antequam ad causam redeam, (zurückkommen kann) pauca de me dicam.

b) mit dem Konj. Imperf. od. Plusqpf. nach einem historischen Tempus im Hauptsatze, wenn der Nebensatz **finale** Bedeutung hat, d. h. wenn das Eintreten eines Ereignisses als vom Subjekt des regierenden Satzes erwartet bezeichnet werden soll.

z. B. Achaei non ante ausi sunt capessere bellum, quam ab Roma revertissent legati (zurückgekehrt wären, Gedanke des Subjekts im reg. Satze).

Clodius non prius desistere voluit Ciceroni insidiari, quam effecisset, ut ille patria pelleretur.

§ 14. 6) **cum historicum** (narrativum) als, während, indem, (Imperf.); als, da, nachdem, (Plqpf.) hat den Konj. bei sich.

§ 15. 7) **cum [vere] temporale** = 1) quando, 2) eo tempore, quo, 3) quotiens regiert den Indik. sämtlicher Tempora.

§ 13. 5) πρίν bevor, eher als, eher als bis (οὐ πρότερον — πρίν, οὐ πρόσθεν — πρίν) stehen:

a) mit dem Indik. (meist aor.), wenn der Nebensatz lediglich eine thatsächliche Angabe enthält, indes nur nach neg. Hauptsatz: οὐ πρότερον — πρίν, οὐ πρόσθεν — πρίν. **Das Fut. II wird durch πρίν ἄν c. conj. aor. ausgedrückt.**

z. B. Ἐπαμεινώνδας οὐ πρότερον πολεμῶν ἐπαύσατο, πρίν τὴν τῶν Λακεδαιμονίων πόλιν συνέκλεισεν (eingeschlossen hatte).

Μὴ ἀπέλθῃτε, πρίν ἄν ἀκούσῃτε τὸ πρᾶγμα (= ἔὰν μὴ πρότερον ἀκούσῃτε).

Περὶ τῆς Καρχηδόνης οὐ πρότερον φοβούμενος παύσομαι, πρίν ἄν πύθωμαι αὐτὴν ἐκκοπεῖσαν.

b) mit dem Opt. (aor.) nach einem historischen Tempus im Hauptsatze, wenn der Nebensatz **finale** Bedeutung hat, d. h. wenn das Eintreten eines Ereignisses als vom Subjekt des regierenden Satzes erwartet bezeichnet werden soll.

z. B. Οἱ Κορίνθιοι οὐκ ἠβούλοντο μάχην ποιῆσθαι, πρίν οἱ σύμμαχοι παραγένονιντο (da wären, Gedanke der K.). Οἱ στρατιῶται ἐδέοντο Ξενοφώντος μὴ ἀπελθεῖν, πρίν καταγάγοι τὸ στράτευμα καὶ Θίβρωνι παραδοίῃ.

c) Bei **positivem** Hauptsatz steht nach πρίν (bevor) der **Inf. (acc. c. inf.)** (siehe auch § 12).

z. B. Πρίν γενέσθαι ἡμᾶς, ἦν ἡμῶν ἡ ψυχὴ.

Χεῖριστοφος ἐπὶ τὰ ἄκρα ἀναβαίνει, πρίν τινα αἰσθῆσθαι τῶν πολεμίων.

§ 14. 6) siehe oben 2^a.

§ 15. 7) siehe oben 2.

- § 16. 8) **cum inversivum** (umkehrendes cum: der Hauptgedanke findet sich im Nebensatze) mit ind. perf. od. praes. hist. führt ein plötzlich, überraschend eintretendes Ereignis ein. Im reg. Satze steht das Imperf. od. Plqpf. meist mit *nondum, iam, vix*; zu cum wird *subito, repente* hinzugefügt.
z. B. *Nondum (vix) milites e castris egressi erant, cum (repente) hostes impetum in eos fecerunt (faciunt).*

- § 17. 9) **cum coincidens**, z. B. *cum tacent, clamant.*

§ 18. Causalsätze.

1) Eingeleitet durch **quod, quia** weil, **quoniam** da ja bekanntlich, **quandoquidem***) da nun einmal:

haben die Modi selbständiger Urtheilssätze, also Ind. Pot. Irrealis.

dolent, quod pater aegrotus est.

dolent, quod puniaris. (Pot.)

dolent, quod punitus esses, (si hoc fecisses).

z. B. *Noctu ambulabat Themistocles, quod somnum capere non poterat (nicht konnte, thatsächl., objektiver Grund).*

Spricht der Erzählende hingegen aus dem Sinne des (grammat. od. logischen) Subjekts des reg. Satzes, so steht der **conj. orat. obliquae** (subjektiver, vorgegebener Grund).

z. B. *Noctu ambulabat Th., quod somnum capere non posset (nicht könne, wie Th. [gr. Subj.] sagte).*

Senatus argentum, quod Fabius Maximus Hannibali promiserat, erogare noluit, quoniam (Fab.) non consulisset patres.

Athenienses Socratem capitis damnaverunt, quod iuvenes corrumperet.

*) **cum** causale da, weil (verstärkt praesertim cum, zumal da) hat stets den Conj.

§ 16. 8) schon — als = ἤδη — καί. noch nicht — als = οὐπω — καί. kaum — als = οὐ φθάνω c. part. — καί. Der mit καί angeschlossene Satz ist ein Hauptsatz.

z. B. Οὐπω (ἤδη) οἱ στρατιῶται ἐκ τοῦ στρατοπέδου ἐξῆλθον, καὶ (ἐξαίφνης) οἱ πολέμιοι αὐτοῖς ἐπέθεντο (ἐπιτίθενται).
Οὐκ ἔφθασαν οἱ στρατιῶται ἐξελθόντες ἐκ τοῦ στρατοπέδου, καὶ οἱ πολ. αὐτοῖς ἐπέθεντο (ἐπιτίθενται).

§ 17. [9) σιγῶντες ἀναβοῶσιν, siehe links].

Causalsätze.

§ 18. 1) Eingeleitet durch ὅτι, διότι, ὡς, ὅτε, ἐπεὶ (weil) ἐπειδὴ (quoniam), ἐπειδὴπερ (quandoquidem):

haben die Modi selbständiger Urteilssätze, also Ind. Pot. Irrealis.

χαλεπῶς φέρουσιν, ὅτι ὁ πατὴρ νοσεῖ.

χαλεπῶς φέρουσιν, ὅτι ζημιόῃο ἄν.

χαλεπῶς φέρουσιν, ὅτι ἐζημιώθης ἄν, (εἰ τοῦτο ἐποίησας).

z. B. Νυκτὸς Θεμιστοκλῆς περιεπάτει, διότι οὐκ ἐδύνατο ὕπνου λαχεῖν (thatsächlicher, objekt. Grund).

Spricht der Erzählende hingegen aus dem Sinne des (grammat. oder logischen) Subjekts des reg. Satzes, so steht (jedoch nur nach einem hist. Tempus) der **opt. orat. obliquae** (subjektiver, vorgegebener Grund).

z. B. νυκτὸς Θεμιστοκλῆς περιεπάτει, ὅτι οὐ δύναίτο ὕπνου λαχεῖν (nicht könne, wie Th. [gr. Subj.] sagte).

οἱ Ἀθηναῖοι Σωκράτους θάνατον κατέγνωσαν, ὅτι τοὺς νεανίας διαφθείροι.

Anm.: Der obj. Grund wird auch ausgedrückt durch ἅτε (οἷον, οἷα δὴ) c. partic., der subj. Grund durch ὡς c. part.

z. B. νυκτὸς Θ. περιεπάτει, ἅτε οὐ δυνάμενος ὕπνου λαχεῖν (konnte.)

” ” ” ὡς οὐ δυνάμενος ὕπνου λαχεῖν (könne.)

οἱ Ἀθηναῖοι Σωκράτους θάνατον κατέγνωσαν, ὡς τοὺς νεανίας διαφθείροντος.

§ 19. 2) **quod** (nicht quia) steht

a) immer nach den Verben des Lobens, Tadelns, Anklagens, Verurteilens, Glückwünschens und Dankens: laudo, vitupero, reprehendo, accuso, condemno, gratulor, gratias ago, gratiam refero, gratiam habeo; (welche das Aeussern einer Gemütsstimmung ausdrücken);

b) nach den Verben, welche schlechthin eine Gemütsstimmung ausdrücken: sich freuen, betrübt sein; zornig, unwillig, erstaunt sein; sich wundern etc.: gaudeo, laetor, doleo, succenseo, aegre (graviter) fero, miror etc., wenn der Grund der Gemütsstimmung hervorgehoben werden soll, (sonst steht der acc. c. inf.).

z. B. Socrates accusatus est, quod iuvenes corrumperet.

§ 20. 3) **quod** heisst ferner:

die Thatsache, dass; der Umstand, dass (illud, quod; ex eo, quod), besonders nach bene, male, commode accidit, quod.

z. B. (id) bene accidit, quod legati Allobrogum de suis rebus Romam venerunt.

[Dagegen: tum forte accidit, ut . . . venirent.]

Anm.: Ebenso: Huc accedit, quod: dazu kommt der Umstand, dass.

Zusatz. was das anbetrifft, dass = quod

z. B. Quod scribis te velle scire, quid sit rei publicae status, summa dissensio est.

§ 21. 4) Ich habe keinen Grund = non est, non habeo, quod (cur, qua re) c. conj.

§ 22. **Hypothetische Sätze.**

Man unterscheidet im Lateinischen 3 [4] Fälle der hypothetischen Sätze:

1) Realis mit dem Eventualis.

2) Möglichkeitsfall (Potentialis).

§ 19. 2) ὅτι steht

a) nach den Verben des Lobens, Tadelns, Anklagens, Verurteilens, Glückwünschens und Dankens: ἐπαινῶ, φέγω, μέμφομαι, αἰτιῶμαι, ὑπάγω, εἰσαγγέλλω, καταγιγνώσκω, καταδικάζω, κατακρίνω (z. B. τινὸς θάνατον), συνήδομαι, συγχαίρω, χάριν ἔχω, χάριν οἶδα, χάριν ἀποδίδωμι.

b) nach den Verben: sich freuen, betrübt sein; zornig, unwillig, erstaunt sein; sich wundern etc.: ἥδομαι, χαίρω,τέρπομαι, ἄχθομαι, λυποῦμαι, ἀγανακτῶ, χαλεπαίνω, χαλεπῶς (βαρέως) φέρω, θαυμάζω etc.

Anm.: In Beziehung auf das Subjekt oder auf das Objekt steht bei diesen Verben das Partic. (s. Part. § 41, ε.)

§ 20. 3) ὅτι heisst ferner:

die Thatsache, dass; der Umstand, dass τοῦτο, ὅτι — ἐκ τούτου, ὅτι — ἐκ τοῦδε, ὅτι), besonders nach εἶ, καλῶς ἐγένετο, ὅτι und εἶ, καλῶς συνέβη, ὅτι.

z. B. (τόδε) καλῶς ἐγένετο, ὅτι πρέσβεις τῶν Ἀλλοβρόγων περὶ τῶν ἑαυτῶν πραγμάτων εἰς τὴν Ῥώμην ἦλθον.

[Dagegen: τότε τύχη ἐγένετο, ὥστε πρέσβεις — ἐλθεῖν (§ 5, 2, c) od. τότε πρέσβεις ἔτυχον ἐλθόντες]

Anm.: τούτοις ἐπιγίνεται od. προσγίνεται, ὅτι dazu kommt der Umstand, dass.

Zusatz. was das anbetrifft, dass = ὅ (ᾧ).

z. B. ὁ δὲ γράφεις βούλεσθαι εἰδέναι, οἷά ἐστι τὰ τῆς πόλεως, πᾶσα ἀναρχία ἐστίν. ὁ δὲ λέγεις . . . ᾧ δὲ ἠπείλησας . . .

§ 21. 4) Ich habe keinen Grund = οὐκ ἔστιν, ὅτου ἔνεκα.

§ 22. **Hypothetische Sätze.**

Man unterscheidet im Griechischen 3 [4] Fälle der hypothetischen Sätze:

1) Realis mit dem Eventualis.

2) Möglichkeitsfall (Potentialis).

3) Nichtwirklichkeitsfall (Irrealis).

[4) Wiederholungsfall (Iterativus).]

Jede hypoth. Periode besteht aus dem:

Vordersatz od. Bedingungs-	u. Nachsatz od. Folgesatz.
satz.	
(si, nisi, si non).	

I. Realis.

Wenn die Bedingung erfüllt wird, so tritt auch die Folge ein. Ob die Bedingung aber erfüllt wird oder nicht, darüber wird nichts ausgesagt. Es wird einfach aus einem Urteil ein anderes gefolgert:

si c. ind.	alle Modi der Urteils- wie Be- gehrungssätze, bes. Ind., pot., imperat., conj. adh., conj. dub.
z. B. si hoc facitis (= hoc facientes	punimini (puniamini [pot.]) punimini).
wenn ihr dieses thut, (ich lasse es dahin gestellt, ob es geschieht)	so werdet ihr bestraft.
si parati estis	venite (abeamus).
si pater moritur	quid faciam?
(= quid faciam post mortem patris?	was fange ich an . . .)

Für die Zukunft steht:

si c. fut I. u. II.	fut.
si hoc facietis	puniemini.
si hoc feceritis	puniemini.

- 3) Nichtwirklichkeitsfall (Irrealis).
[4) Wiederholungsfall (Iterativus).]

Jede hypothetische Periode besteht aus dem:

Vordersatz od. Bedingungs-	u. Nachsatz od. Folgesatz.
satz	
(εἰ, εἰ μὴ, εἰάν, εἰάν μὴ).	

I. Realis.

Wenn die Bedingung erfüllt wird, so tritt auch die Folge ein. Ob die Bedingung aber erfüllt wird oder nicht, darüber wird nichts ausgesagt. Es wird einfach aus einem Urteil ein anderes gefolgert. Es steht:

εἰ c. ind.	alle Modi der Urteils- wie Be- gehrungssätze, bes. ind., pot., imperat., conj. adh., conj. dub.
------------	---

z. B. εἰ τοῦτο ποιεῖτε | κολάζεσθε. (κολάζοισθε ἄν).
(= τοῦτο ποιοῦντες κολάζεσθε).

wenn ihr dieses thut, (ich lasse es
dahin gestellt, ob es geschieht) | so werdet ihr bestraft.

εἰ πρόθυμοί ἐστε	ἔλθετε (ἀπίωμεν).
εἰ ὁ πατήρ ἀποθνήσκει	τί πάθω;

(= τί πάθω τοῦ πατρὸς τεθνηκότος; was fange ich an . . .)

Für die Zukunft steht:

εἰ c. fut.	fut.
εἰ τοῦτο ποιήσετε	κολασθήσεσθε.

Statt des Futurums setzt der Grieche lieber:

- a) εἰάν c. conj. praes. für Fut. I.*)
b) εἰάν c. conj. aor. für Fut. II.

*) In hypoth. und temporalen Sätzen ersetzt der Grieche das fehlende Fut. II stets durch den conj. aor. mit ἄν, ebenso setzt er mit Vorliebe statt des Fut. I den conj. praes. mit ἄν.

z. B. ἕως ἄν ἐμπνέω, οὐ παύσομαι φιλοσοφῶν.

[si hoc faciatis	puniamini (puniemini)
falls ihr dies thun solltet, (und es ist denkbar, lässt sich erwarten, dass ihr es thut)	so lässt es sich auch erwarten, dass Strafe dafür eintritt. (Eventualis.)]

II. Möglichkeitsfall (Potentialis).

Die Bedingung wird als möglich hingestellt, ebenso die Folge:

si c. conj.	conj.
si hoc faciatis	puniamini
wenn ihr dieses thun würdet, (und es ist möglich, dass ihr es thut)	so könntet, (dürftet, möchtet) ihr wohl bestraft werden.

III. Nichtwirklichkeitsfall (Irrealis).

Die Bedingung wird als nichtwirklich hingestellt, ebenso die Folge:

a) für die Geg. si c. conj. impf.	conj. impf.
b) für die Verg. si c. conj. plqpf.	conj. plqpf.
si hoc faceretis	puniremini
wenn ihr dieses thätet, (ihr thut es aber nicht)	so würdet ihr bestraft werden, (so aber geschieht dieses nicht).
si hoc fecissetis	puniti essetis
wenn ihr dieses gethan hättet, (ihr habt es aber nicht gethan)	so wäret ihr bestraft worden, (so aber seid ihr ohne Strafe ausgegangen).

[IV. Wiederholungsfall (Iterativus).]

si, cum, quotiens, (quicumque) = so oft als (einer)

a) nach einem präs. Tempus des reg. Satzes

ind. praes. bei Gleichzeitigkeit.

ind. perf. bei Vorzeitigkeit.

ἐὰν τοῦτο ποιῇτε	κολασθήσεσθε (κολάζοισθε ἄν)
ἐὰν τοῦτο ποιήσητε	κολασθήσεσθε
falls ihr dieses thun (gethan haben) solltet, (und es ist denkbar, lässt sich erwarten, dass dies der Fall ist)	so lässt es sich auch erwarten, dass euch Strafe trifft. (Eventualis.)

II. Möglichkeitsfall (Potentialis).

Die Bedingung wird als möglich hingestellt, ebenso die Folge:

εἰ c. opt.	opt. mit ἄν
εἰ τοῦτο ποιοῖτε	κολάζοισθε ἄν
wenn ihr dieses thun würdet, (und es ist möglich, dass ihr es thut)	so könntet, (dürftet, möchtet) ihr wohl bestraft werden.

III. Nichtwirklichkeitsfall (Irrealis).

Die Bedingung wird als nichtwirklich hingestellt, deshalb tritt auch die Folge nicht ein:

a) für die Geg. εἰ c. impf.	imperf. mit ἄν
b) für die Verg. εἰ c. aor.	aor. mit ἄν
εἰ τοῦτο ἐποιεῖτε	ἐκολάζεσθε ἄν
wenn ihr dieses thätet, (ihr thut es aber nicht)	so träfe euch Strafe, (nun trifft sie euch nicht).
εἰ τοῦτο ἐποιήσατε	ἐκολάσθητε ἄν
wenn ihr dies gethan hättet, (ihr habt es aber nicht gethan).	so hätte euch Strafe getroffen, (nun hat sie euch nicht getroffen.)

[IV. Wiederholungsfall (Iterativus).]

ἐάν, ὅταν, ὁπόταν, ὅστις (ἄν) } = so oft als (einer)
εἰ, ὅτε, ὁπότε

a) nach einem präs. Tempus des reg. Satzes:

ἐάν, ὅταν, ὁπόταν { c. conj. praes. bei Gleichzeitigkeit.
c. conj. aor. bei Vorzeitigkeit.

b) nach einem Imperf. des reg. Satzes

ind. imperf. bei Gleichz.

ind. plusqpf. bei Vorz.

c) nach einem Futurum (od. fut. Ausdruck: imperat., conj. adh., Ger.) des reg. Satzes

Fut. I. bei Gleichz.

Fut. II. bei Vorz.

(Beispiele s. Temporalsätze § 10, 2c.)

§ 23. Zusatz 1. a) **si modo** (auch **si quidem**) mehr begründend als bedingend = wenn anders, wenn überhaupt **c. ind.**

z. B. *Homines, quamvis infelices sint, tamen, si modo sunt homines, interdum iucunditati se dant.*

b) **dummodo, dum, modo** (ne) **c. conj** = wenn nur fügt in Form einer Bedingung dem regierenden Satz einen Wunsch hinzu.

z. B. *oderint, dum metuant.*

Summas laudes merentur Athenienses, dummodo ne tam leves fuissent.

§ 24. Zusatz 2. Die hypothetischen Vergleichungskonjunktionen *quasi, tamquam si, velut si, ut si, quasi, quasi vero, proinde quasi* (die letzten 3 häufig ironisch) gleich als ob, gleich als wenn erfordern d. Konj. Das Tempus richtet sich nach der cons. temporum.

z. B. *Fles, velut si pater moriatur.*

Flebas, velut (fleres,) si pater mortuus esset.

§ 25. Zusatz 3. Von den Koncessivkonjunktionen regieren:

etsi, tametsi, quamquam (obgleich) den Ind.

etiamsi auch wenn, selbst wenn d. Ind. od. Konj.

cum (concess.), *quamvis* wie sehr auch, wenn

auch noch so sehr

ut (ne) gesetzt auch, dass (nicht), *licet* immer-

hin

} d. Konj.

b) nach einem Praet. (mod iterat. s. § 4. III. d) des reg. Satzes:

εἰ, ὅτε, ὁπότε $\left\{ \begin{array}{l} \text{c. opt. praes. bei Gleichz.} \\ \text{c. opt. aor. bei Vorz.} \end{array} \right.$

c) nach einem Fut. des reg. Satzes:

ἐάν, ὅταν, ὁπότεν $\left\{ \begin{array}{l} \text{c. conj. praes. bei Gleichz.} \\ \text{c. conj. aor. bei Vorz.} \end{array} \right.$

(Beispiele s. Temporalsätze § 10, 2c.)

§ 23. Zusatz 1. a) εἴπερ = wenn anders, wenn überhaupt (mehr begründend als bedingend) **c. ind.**

z. B. οἱ ἄνθρωποι, καίπερ ἀτυχέστατοι ὄντες (ἐάν καὶ μάλιστα ἀτυχεῖς ᾖσιν), ὁμῶς, εἴπερ ἄνθρωποι εἰσιν, ἐνίοτε τῇ εὐφροσύνῃ διδόασιν ἑαυτούς.

b) ἐάν μόνον (εἰ μόνον) = wenn nur fügt in Form einer Bedingung dem regierenden Satz einen Wunsch hinzu.

z. B. μισούντων (με), ἐάν μόνον φοβῶνται.

Τοῦ μεγίστου ἐπαίνου ἄξιοι εἰσιν οἱ Ἀθηναῖοι, εἰ μόνον μὴ λίαν ῥάθυμοι ἐγένοντο.

§ 24. Zusatz 2. Die hypothetische Vergleichungskonjunktion ὥσπερ ἂν εἰ = gleich als ob, gleich als wenn hat entweder den Opt. oder das Praet. nach sich.

z. B. Δακρύεις, ὥσπερ ἂν εἰ ὁ πατήρ ἀποθνήσκει.

Ἐδάκρυσας, ὥσπερ ἂν (ἐδάκρυσας,) εἰ ὁ πατήρ ἀπέθανεν.

§ 25. Zusatz 3. Wie die hypoth. Sätze werden auch die Concessivsätze konstruiert.

εἰ καί, καὶ εἰ, εἰ καὶ μή, οὐδ' εἰ, c. ind. od. opt. wenn auch (nicht)

ἐάν καί, καὶ ἐάν, ἐάν καὶ μή, οὐδ' ἐάν c. conj. auch wenn (nicht)

ἐάν καὶ μάλιστα od. ἐάν καί mit Superlativ = quamvis.

Relativsätze.

§ 26. Solche Relativsätze, welche nur die Form eines abhängigen, aber die Geltung eines selbständigen Satzes haben, weisen die Modi der unabh. Sätze auf, sowohl der Urteilssätze (mod. realis, potentialis, irrealis) als auch der Begehrungssätze.

z. B. (paene mortuus est), quod non fiet; quod non fiat (pot.); quod non factum esset, si . .; quod ne fiat; quod dei avertant.

§ 27. Dagegen steht der **Konjunktiv** in folgenden Arten von Relativsätzen:

1) in solchen, die eine **Absicht** ausdrücken, (finale Relativsätze). qui = ut ego, ut tu, ut is, ut ii etc.

z. B. Missi sunt delecti cum Leonida, qui Thermopylas occuparent.

2) in solchen, die einen **Grund** ausdrücken, (kausale Relativsätze). qui = cum ego, cum tu, cum is etc.

z. B. O fortunate adulescens, qui tuae virtutis Homerum praeconem inveneris.

3) in solchen, welche eine **Folge** ausdrücken, (konsekutive Relativsätze). qui = ut ego, ut tu, ut is, cuius = ut eius etc.

a) nach is, talis, eiusmodi, tantus, tam; besonders nach:
non is sum, qui
quis tam (demens est), qui

z. B. non is sum, qui (ut ego) mortis periculo terrear.

b) nach den verneinten Ausdrücken: nemo est, qui (non), nullus est, nihil est, non est, quis est, qui; ferner nach sunt, qui; non desunt, qui; inveniuntur, reperiuntur, existunt, qui (bei denen ii homines = Menschen von der Art, dass zu ergänzen ist).

z. B. nemo est, qui non (quin) intellegat.

Relativsätze.

§ 26. Solche Relativsätze, welche nur die Form eines abhängigen, aber die Geltung eines selbständigen Satzes haben, weisen die Modi der unabhängigen Sätze auf, sowohl diejenigen der Urteilssätze, (mod. realis, potentialis, irrealis) als auch der Begehrungssätze.

z. B. (ὀλίγου δεῖν ἀπέθανεν), ὃ οὐ γενήσεται, ὃ οὐκ ἂν γένοιτο, ὃ οὐκ ἂν ἐγένετο, εἰ . . . , ὃ μὴ γένοιτο, ὃ οἱ θεοὶ ἀποτρέποιεν.

§ 27. Die übrigen Arten der Relativsätze weisen folgende Konstruktionen auf:

1) solche, welche eine **Absicht** ausdrücken (finale Relativsätze) haben ὅς c. **ind. fut.** (Neg. μή)

z. B. ἐπέμφθησαν ἐκλεκτοὶ σὺν Λεωνίδα, οἱ τὰς Θερμοπύλας προκαταλήφονται.

2) solche, welche einen **Grund** ausdrücken, (kausale Relativsätze) haben die Modi selbständiger Urteilssätze, ὅς = ἐπεὶ ἐγώ, σύ etc. Neg. οὐ.

z. B. μακαριώτατε νεανία, ὅς Ὀμηρον κήρυκα τῆς σαυτοῦ ἀρετῆς εὖρες.

3) solche, welche eine **Folge** ausdrücken, (kons. Rel.-Sätze) haben die Modi selbständiger Urteilssätze. Neg. οὐ.

a) nach τοσοῦτος, τοιοῦτος und οὕτως mit einem Adj.
auch nach τίς οὕτως — ὅς (ὅστις),

z. B. τίς οὕτως εὐήθης ἐστίν, ὅστις οὐ βούλεται σοι φίλος εἶναι; (ὅστις οὐκ ἂν βούλοιτο, ὅστις οὐκ ἂν ἐβούλετο, εἰ . . .).

b) merke besonders die Ausdrücke:

οὐδεὶς ἐστίν ὅστις od. οὐκ ἔστιν ὅστις = nemo est, qui
οὐδεὶς ἐστίν ὅστις οὐ od. οὐκ ἔστιν ὅστις οὐ = nemo est, quin
οὐκ ἔστιν ὅπως fieri non potest, ut
οὐκ ἔστιν ὅπως οὐ fieri non potest, quin
εὐρίσκονται, γίνονται, εἰσὶν (ἄνθρωποι), οἱ

Nach diesen Wendungen steht der ind., opt. mit ἂν und praet. mit ἄν.

c) nach dignus, indignus, aptus, idoneus.
z. B. dignus est, qui laudetur.

4) Solche Relativsätze, welche eine **Bedingung** ausdrücken, (hypoth. Rel.-Sätze) haben die Modi der Bedingungs-vordersätze. qui = si quis. also:

realer Fall: qui hoc dicit, errat.

pot. Fall: qui hoc dicat (dixerit), erret (erraverit).

irrealer Fall: qui hoc diceret (dixisset), erraret (erravisset).

[iterativer Fall: quicumque hoc dicit, errat.

quicumque epistolam accepit, delectatur.

(s. § 10, 2c).]

5) Schliesst der Relativsatz sich eng an den Gedanken eines abhängigen, im Konjunktiv od. Inf. ausgedrückten Satzes an, so erhält der Relativsatz den Konj. (Attraktion des Modus)

z. B. quis eum diligat (Pot.), quem metuat?

sic sentio nihil esse bonum, quod turpe sit.

§ 28.

Infinitiv.

Der Infinitiv ist ein verbales Substantiv sächlichen Geschlechts. Seine verbale Natur zeigt sich darin, dass er den Kasus seines Verbs regiert und nur durch Adverbia, nicht durch Adjektiva näher bestimmt werden kann, seine nominale darin, dass er wie jedes andere Substantivum gebraucht werden und in einem Satze als Subjekt oder als Objekt verwendet werden kann.

z. B. honeste moriendo pro patria.

librum attente legere: das aufmerksame Lesen des Buches.

amicorum semper meminisse: die stete Erinnerung an die Freunde.

z. B. οὐδείς ἐστὶν ὅστις οὐ γινώσκει.

„ „ ὅστις οὐκ ἂν γινώσκει.

„ „ ὅστις οὐκ ἂν ἐγίνωσκεν, εἰ

[c) ἄξιός ἐστιν ἐπαινέσαι s. Inf. § 36.]

4) Solche Relativsätze, welche eine **Bedingung** ausdrücken, (hypoth. Rel.-Sätze) haben die Modi der Bedingungs-vordersätze. (Neg. μή) ὅς und ὅστις = εἴ τις, ὅς ἂν od. ὅστις ἂν = ἐάν τις also:

realer Fall: ὅς (εἴ τις) τοῦτο λέγει, ἁμαρτάνει.

(für das Fut.): ὅς ἂν (ἐάν τις) τοῦτο λέγῃ, ἁμαρτήσεται.

potent. Fall: ὅς τοῦτο λέγοι, ἁμαρτάνοι ἂν.

irrealer Fall: ὅς τοῦτο ἔλεγεν (εἶπεν), ἡμάρτανεν ἂν (ἥμαρτεν ἂν).

iterativer { a) ὅς ἂν τοῦτο λέγῃ, ἁμαρτάνει (ἁμαρτάνοι ἂν).

Fall: { b) ὅς (ὁπότε τις) τοῦτο ἔλεγεν, ἡμάρτανεν (ἂν).

5) Im Anschluss an einen Potentialis oder Wunschmodus steht auch im Relativsatz der Optativ. (Attraktion des Modus)

z. B. ὁκνοίην ἂν εἰς τὰ πλοῖα ἐμβαίνειν, ἃ ἡμῖν δοίη.

ἔρδοι τις, ἦν ἕκαστος εἰδείη τέχνην.

Infinitiv.

Der Infinitiv ist ein verbales Substantiv sächlichen Geschlechts. Seine verbale Natur zeigt sich darin, dass er den Kasus seines Verbs regiert und nur durch Adverbia, nicht durch Adjektiva näher bestimmt werden kann, seine nominale Natur darin, dass er durch Vorsetzung des Artikels zum Substantivum gemacht werden und wie jedes andere Subst. in einem Satze Subjekt oder Objekt sein kann.

z. B. τῷ καλῶς ὑπὲρ τῆς πατρίδος ἀποθνήσκειν.

Zusatz: ἂν tritt zum Infinitiv, wenn im unabh. Satze ein **Potentialis** od. **Irrealis** stand.

z. B. ἔλεξε τοῦτο οὐκ ἂν ἀληθὲς εἶναι
(unabh. τοῦτο οὐκ ἂν ἀληθὲς εἴη)

und: ἔλεξε τοὺς Ἕλληνας νικῆσαι ἂν, (εἰ K. μὴ ἀπέθανεν)
unabh. οἱ Ἕλληνες ἐνίκησαν ἂν, (εἰ K. μὴ ἀπέθανεν).

§ 29. **Als Subjekt steht der Infinitiv:**

1) bei est, erat, fuit etc. mit einem Prädikatsnomen, (Adj. od Subst.) iustum, turpe, pulchrum, tempus est u. s. w.

z. B. dulce et decorum est pro patria mori.

2) bei den unpersönlichen Verben: decet, dedecet; opus est, necesse est, oportet; placet, displicet, videtur mihi; licet, libet; interest, refert; [piget, pudet, paenitet, taedet.]

z. B. oportet homines miseros adiuvere.

Durch Hinzufügung eines bestimmten Subjekts kann aus jedem Subjekts-Infinitiv ein acc. c. inf. werden.

z. B. oportet nos homines miseros adiuvere.

Zusatz 1. Ist bei dem Subjektsinfinitiv das allgemeine Subjekt „man“, „einer“ (aliquem) als fortgefallen zu denken, so treten die hierauf sich beziehenden prädikativen Bestimmungen in den Akkusativ.

z. B. Miserum est (aliquem) senem ante tempus fieri.

Zusatz 2. Bei licet mihi steht das Prädikatsnomen beim Subjektsinfinitiv meist (auf mihi bezogen) im Dativ.

z. B. mihi non licet otioso (otiosum) esse.

§ 30. **Als ergänzendes Objekt steht der Infinitiv bei folgenden Verben, die an sich keinen vollständigen Sinn geben:**

wollen, wünschen, verlangen volo, nolo, malo, cupio, (bei gleichem Subj.)

§ 29. Als Subjekt steht der Infinitiv:

1) bei ἐστίν, ἦν etc. mit einem Prädikatsnomen (Adj. od. Subst.) δίκαιον, αἰσχρόν, καλόν, καιρός ἐστίν u. s. w.

z. B. ἡδύ τε καὶ καλόν ἐστίν ὑπὲρ τῆς πατρίδος ἀποθανεῖν.

2) bei den unpersönlichen Verben: πρέπει, προσήκει, χρή, δεῖ, δοκεῖ μοι, ἔξεστι, πάρεστι, διαφέρει μοι.

z. B. δεῖ τοὺς ἀθλίους ἀνθρώπους εὖ ποιεῖν.

Durch Hinzufügung eines bestimmten Subjekts kann aus jedem Subjekts-Infinitiv ein acc. c. inf. werden.

z. B. δεῖ ἡμᾶς τοὺς ἀθλίους ἀνθρώπους εὖ ποιεῖν.

Zusatz 1. Ist bei dem Subjekts-Infinitiv das allgemeine Subjekt „man“, „einer“ (τινὰ) als fortgefallen zu denken, so treten die hierauf sich beziehenden prädikativen Bestimmungen in den Akkusativ.

z. B. αἰσχρόν ἐστίν (τινὰ) πρὸ τοῦ χρόνου γέροντα γίνεσθαι.

Zusatz 2. Bezieht sich das beim Inf. stehende Prädikatsnomen auf einen im reg. Satz stehenden Gen. od. Dat., so tritt dieses selbst in den Gen. bzw. Dat. (od. kommt in den Akk.)

z. B. ἐμοὶ οὐκ ἔξεστι σχολαίῳ (od. σχολαῖον) εἶναι.

ἐδέοντο ἐμοῦ προθύμου (od. πρόθυμον) εἶναι.

Zusatz 3. Stimmt das Subj. des Inf. mit dem des reg. Satzes überein, so bleibt es unübersetzt und die präd. Bestimmungen treten in Folge einer Attraktion des Kasus in den Nom. (nom. c. inf.)

z. B. ὁμολογεῖς ἄδικος περὶ ἐμὲ γεγενῆσθαι;

Dieselbe Attraktion tritt auch ein beim substantivierten Inf.

z. B. Κύρος διὰ τὸ φιλομαθῆς εἶναι πολλὰ τοὺς παρόντας ἠρώτα.

§ 30. Als ergänzendes Objekt steht der Infinitiv bei folgenden Verben, die an sich keinen vollständigen Sinn geben:

wollen, wünschen, verlangen, βούλομαι (οὐ, μᾶλλον βούλομαι),
ἐθέλω, ἐπιθυμῶ, εὐχομαι, ἄξιῶ

streben, sich bemühen	studeo, contendo
darán denken, vorhaben	cogito, meditor, in animo habeo
beschliessen, festsetzen	statuo, constituo, decerno, (nur bei gleichem Subjekt) consi- lium capio, in animum induco
müssen	debeo
lehren, lernen, wissen, ver- stehen, können	doceo, disco, scio, nescio, possum, habeo z. B. dicere
(sich) gewöhnen, pflegen	assuefacio, assuesco, consuesco, assuefio, soleo, consuevi
versuchen, wagen, zwingen	conor, audeo, cogo
zaudern, zögern, Bedenken	cunctor, moror, dubito, vereor,
tragen, sich scheuen	reformido
hindern, abhalten	(impedio), prohibeo
anfangen, fortfahren, aufhören	incipio, coepi, pergo, desino, desisto.

Zusatz. Das Prädikatsnomen steht beim **Objektsinfinitiv** im **Nominativ**:

z. B. Non omnes didicerunt liberī esse.

Omnes homines cupiunt beati fieri.

§ 31. Wie der blosse Inf. als Subjekt oder als Objekt gebraucht wird, so vertritt auch der acc. c. inf. in einem Satze entweder das Subjekt oder das Objekt.

Als Subjekt steht der acc. c. inf.

1) bei est, (erat, fuit) in Verbindung mit dem Neutrum eines Adjektivs oder mit einem Substantiv:

aequum, par, iustum est (s. auch § 7, Anmerkung!).

apertum, manifestum, perspicuum est

credibile, verum, veri simile est

pulchrum, turpe, indignum est

fas, nefas, facinus, scelus est

fama, opinio, spes est

necesse est, opus est, tempus est

z. B. non iustum est maiorem minori parere.

streben, sich bemühen	σπουδάζω, σπεύδω, προθυμοῦμαι, μέμνημαι (auf etwas bedacht sein)
daran denken, vorhaben	ἐπινοέω, διανοέομαι
beschliessen, festsetzen	ψηφίζομαι, γιγνώσκω (ποιεῖν) τι,
müssen	ὀφείλω
lehren, lernen, wissen, ver- stehen, können	διδάσκω, μαθησάμενος, οἶδα, ἐπίστα- μαι, δύναμαι, ἔχω (εἰπεῖν)
sich gewöhnen, pflegen	(προς) ἐθίζομαι, εἵθισμαι, εἶωθα
versuchen, wagen, zwingen	πειρῶμαι, τολμᾶω, ἀναγκάζω
zaudern, zögern, Bedenken	ὀκνῶ, κατοκνῶ, μέλλω, δέδοικα,
tragen, sich scheuen	αἰδέομαι, φοβοῦμαι
hindern, abhalten	κωλύω, εἴργω.

Zusatz. Das Prädikatsnomen steht beim **Objektsinfinitiv** im **Nominativ**.

z. B. οὐ πάντες ἐπίστανται ἐλεύθεροι εἶναι
πάντες οἱ ἄνθρωποι ἀξιοῦσιν εὐδαίμονες γίνεσθαι.

§ 31. Wie der blosse Infinitiv als Subjekt oder als Objekt gebraucht wird, so vertritt auch der acc. c. inf. in einem Satze entweder das Subjekt oder das Objekt.

Als Subjekt steht der acc. c. inf.

1) bei ἐστίν, ἦν in Verbindung mit dem Neutrum eines Adjektivs oder mit einem Substantiv:

δίκαιον, ἄξιον, ἐπεικὲς ἐστίν
κατάδηλον, σαφές ἐστίν (nach δῆλον und φανερόν [ἐστίν] auch ὅτι)
πιθανόν, ἀληθές, εἰκός ἐστίν
καλόν, κακόν, αἰσχρόν, σχέτλιόν ἐστίν
ὅσιον, ἀνόσιόν ἐστίν, ἀμάρτημά ἐστίν
λόγος, φήμη, ἐλπίς ἐστίν
ἀνάγκη, ἀναγκαῖόν ἐστίν, ὥρα, καιρός ἐστίν.

z. B. οὐ δίκαιόν ἐστι τὸν μείζονα τῷ ἐλάττονι πείθεσθαι.

2) bei den unpersönlichen Verben:

decet, dedecet; convenit

conducit, expedit, prodest

oportet, interest

placet, displicet, videtur mihi

apparet, constat

fugit, fallit me

intellegitur, perspicitur

z. B. Decet cariorum esse patriam nobis quam nosmet ipsos.

§ 32. Als **Objekt** steht der **acc. c. inf.**

1a) bei den Verbis sentiendi d. h. bei den Verben, welche ein Erfahren, Erkennen, Denken, Meinen, Glauben, Wissen und Wahrnehmen ausdrücken, wie: accipio, comperio, cognosco, intellego, cogito, arbitror, censeo, credo, duco, existimo, iudico, opinor, puto, spero, suspicor, scio, nescio, ignoro, memini, recordor, obliviscor, sentio, animadverto, audio, video, cerno etc.

z. B. omnes censent eloquentiam esse rem omnium difficillimam.

1b) bei den Verbis declarandi d. h. bei den Verben, welche ein Sagen, Behaupten, Erklären, Verkünden, Darthun, Zeigen, Beweisen ausdrücken, wenn durch den Satz mit dass ausgedrückt wird, **dass etwas der Fall ist od. geschieht**, so dico, nego, affirmo, respondeo, scribo, fateor, declaro, demonstro, significo, simulo, dissimulo, narro, trado, (memoriae trado od. prodo), certiorum facio, indico, nuntio, doceo, ostendo, promitto, polliceor, iuro, minor u. a.

z. B. Caesar per exploratores certior factus est montem a suis teneri.

2) bei den unpersönlichen Verben:

πρέπει, προσήκει

συμφέρει

δεῖ, χρή, διαφέρει

δοκεῖ μοι

γίγνεται, συμβαίνει (accidit, ut)

φεύγει, διαφεύγει με

z. B. δεῖ ἡμᾶς τὴν πατρίδα περὶ πλείονος ποιεῖσθαι ἢ ἡμᾶς αὐτούς.

§ 32. Als Objekt steht der acc. c. inf. (inf.)

1) in abhängigen Urteilssätzen (Neg. οὐ) nach den verbis declarandi und existimandi, d. h. nach den Verben des Sagens, Behauptens, Erklärens, Verkündens, Denkens, Meinens, Glaubens: wie λέγω, φημί, οὐ φημι (nego), φάσκω, ἀποκρίνομαι, γράφω, ὁμολογῶ, δηλῶ, φράζω, ἀγγέλλω, βοάω, μηνύω, κηρύττω, ὑπισχνέομαι, ὁμνυμι, ἀπειλῶ, οἶομαι, νομίζω, ἐλπίζω, ὑποπτεύω, εἰκάζω, ὑπολαμβάνω, (vermute) etc.

z. B. πάντες ὁμολογοῦσι τὴν ῥητορικὴν εἶναι χαλεπωτάτην πασῶν τῶν τεχνῶν.

Zusatz 1. Nach φημί und nach den Verben des Meinens, Glaubens steht nur der Inf. Dagegen haben die Verba des Sagens auch ὅτι (ὥς) und die Modi der Urteilssätze: Ind., Pot., Irrealis. Nach einem Nebentempus im reg. Satze kann der Ind. auch in den opt. obl. übergehen, (der Pot. und Irrealis aber werden nicht verändert).

z. B. ὁμολογεῖ, ὅτι ἁμαρτάνει = ὁμολογεῖ ἁμαρτάνειν
 ὁμολογεῖ, ὅτι ἁμαρτάνοι ἄν = ὁμολογεῖ ἁμαρτάνειν ἄν (pot.)
 ὁμολογεῖ, ὅτι ἡμάρτανεν ἄν,
 εἰ = ὁμολογεῖ ἁμαρτάνειν ἄν, εἰ —
 ὁμολόγει, ὅτι ἁμαρτάνει und
 ἁμαρτάνοι (opt. obl.) = ὁμολόγει ἁμαρτάνειν

Zusatz 2. Bei den Verben des Wahrnehmens, Wissens, Erfahrens, Erkennens, Darthuns, Zeigens, Beweisens steht in Beziehung auf das Subjekt und Objekt ein Participium, aber auch ὅτι. (s. Part. § 41.)

Anm. 1. Nach den Verben hoffen, versprechen, schwören, drohen: spero, polliceor, promitto, iuro, minor steht **in Bezug auf Zukünftiges** der acc. c. inf. fut. (fore, ut)

z. B. promisit se nos non decepturum esse.

aber: speravit sese brevi tempore hostes vincere posse.

Anm. Der acc. c. inf. steht scheinbar unabhängig in Ausrufen des Schmerzes, des Unwillens, der Verwunderung.

z. B. me miserum, te in tantas miserias propter me incidisse.

§ 33. [2a.] Zusatz. **Hängt von einem der obigen verba declarandi** (besonders von censeo, dico, respondeo scribo, nuntio, doceo) nicht ein Urteilssatz, sondern ein Aufforderungssatz ab (sagen, verkündigen etc., dass einer etwas thun soll), so steht ut od. ne c. conj. (s. Finalsätze § 7).

z. B. Clearchus nuntiavit, ut milites se expectarent.

Frater scripsit, ut domum venirem, patrem esse aegrotum.

Der acc. c. inf. steht ferner:

b) nach volo, nolo, malo, cupio (bei einem neuen Subjekt, aber auch bei gleichem Subj., bes. bei pass. Form des Verbs). Ausserdem nach

iubeo, veto, sino, patior

und statuo, constituo, decerno (mit acc. c. inf. gerundivi).

z. B. cupio te mecum proficisci,

aber auch: Archias voluit se in civitatem Heracliensium adscribi. (Gleiches Subjekt)

[c) efficio, perficio etc. haben ut, siehe §. 6, 2b.]

[d) impedio, deterreo etc. haben quominus, siehe § 7, f.]

Anm. 1. Nach den Verben hoffen, versprechen, schwören drohen ἐλπίζειν, προσδοκᾶν, ὑπισχνεῖσθαι, ὀμνύναι, ἀπειλεῖν steht **in Bezug auf Zukünftiges** der acc. c. inf. (od. inf.) fut. Neg. beim inf. fut. μή (weil ein Begehren ausgedrückt wird).

z. B. ὑπέσχετο ἡμᾶς μὴ ἀπατήσῃν (er versprach, er wolle uns nicht täuschen).

Anm. 2. Der acc. c. inf. steht auch scheinbar unabhängig in Ausrufen des Schmerzes, Unwillens, der Verwunderung.

z. B. τῆς τύχης, σὲ εἰς τοιαύτην ἀτυχίαν δι' ἐμὲ ἐμπεσεῖν.

§ 33. 2. In abhängigen Begehrungssätzen (Neg. μή) und zwar:

a) nach den unter 1. aufgeführten verba declarandi, wenn sie bedeuten: sagen, antworten, verkünden, dass Jemand etwas thun soll.

z. B. Κλέαρχος ἐκήρυξε τοὺς στρατιώτας περιμένειν ἑαυτόν.

b) nach allen Verben, die an sich schon ein Begehren ausdrücken: wollen, wünschen, verlangen, bitten, fordern, ermahnen, raten, befehlen, überreden, bewegen, erlauben: βούλεσθαι, αἰτεῖν, δεῖσθαι, ἱκετεύειν, εὐχεσθαι, ἀξιοῦν, παραινεῖν, παρακαλεῖν, παρακελεύεσθαι, συμβουλεύειν, κελεύειν, κηρύττειν, παραγγέλλειν, προστάττειν, πείθειν, ἀναπείθειν, ἐπιτρέπειν.

c) nach betreiben, bewirken, durchsetzen, geschehen: ποιεῖν, πράττειν, διαπράττεσθαι, κατεργάζεσθαι, γίγνεσθαι, συμβαίνειν, die häufig noch ὥστε beim Inf. haben.

Anm.: Die Verba des Sorgens und Strebens s. Finalsätze. (§ 6, 2a.)

d) nach den Verben abhalten, verhindern, widerstreben, sich weigern, sich scheuen, sich hüten, verbieten, widersprechen ἐμποδὼν εἶναι, κωλύειν, ἀπείργειν, ἀντέχειν, ἀντιτείνειν, ἀντιπράττειν, ἀρνεῖσθαι, ἀπισχυρίζεσθαι, δεδιέναι, φοβεῖσθαι, φυλάττεσθαι, εὐλαβεῖσθαι, ἀπαγορεύειν, ἀντιλέγειν, (sämtlich μὴ ποιεῖν).

§ 34. 3. Der acc. c. inf. steht auch nach den Verben des Affekts (gaudeo, doleo, miror, admiror, queror, succenseo, aegre (graviter, moleste) fero, um den Gegenstand der Gefühls-äusserung zu bezeichnen. Um den Grund des Affekts hervorzuheben, steht auch quod.

z. B. Macedones Eumenem sibi anteponi indigne ferebant.

Gerundi(v)um u. Supinum I u. II.

§ 35. Zur Bezeichnung des Zwecks (auf die Frage wozu?) setzt der Lateiner das Gerundium (oft mit ad) oder Gerundivum bei den Verben des Besorgens, Gebens, Uebergebens, Ueberlassens, Zurücklassens, Nehmens, Schickens curo, do, trado, loco, (in Submission geben) conduco, (in S. nehmen) concedo, permitto, relinquo, accipio, suscipio, mitto.

z. B. Clodius uberrimas provincias vexandas diripiendasque consulibus permisit.

trado memet ipsum medico (ad) secandum et urendum.

Anm.: Bei den Verben der Bewegung, des Schickens, Gehens, Kommens steht, um die Absicht zu bezeichnen, das I. Supinum auf -um.

z. B. Athenienses legatos miserunt pacem petitum.

(besser: pacem petentes, (selten petitueros,) qui p. peterent, ad p. petendam de p. petenda.)

§ 36. Zur Bezeichnung der näheren Bestimmung setzt der Lateiner:

a) das II. Supinum auf -u bei den Adjektiven:

leicht, schwer, angenehm, hässlich, unglaublich, wunderbar etc. facilis, difficilis, iucundus, turpis, incredibilis, mirabilis etc.

z. B. res est difficilis factu, incredibile dictu est, horribile visu (ebenso fas dictu, nefas visu.)

Anm.: Steht bei dem Verbum ein Objekt od. Adverbium, so darf das II. Sup. nicht angewandt, sondern es muss eine andere Konstruktion gewählt werden: 1) facile est rem cognoscere, 2) res est facilis ad cognoscendum, 3) res facile cognoscitur, 4) rei cognitio facilis est.

z. B. Κλεοφῶν ἀντεῖπεν ὑπὲρ ὑμῶν μὴ καθαιρεῖν τὰ τείχη.

Sind die Verben selbst verneint, so steht beim Inf. regelmässig μὴ οὐ.

z. B. Ἐπαμεινώνδας οὐκ ἤρνεῖτο μὴ οὐχ ὑπέχειν τὴν τοῦ νόμου ζημίαν.

§ 34. [s. Causalsätze § 19.]

§ 35. **Zur Bezeichnung des Zwecks** (auf die Frage wozu?) steht **der Inf.** bei den Verben des Gebens, Uebergehens, Zurücklassens, Nehmens, Wählens, Schickens (meist inf. act.) διδόναι, ἐπιτρέπειν, παρέχειν, καταλείπειν, λαμβάνειν, αἰρεῖσθαι, καθιστάναι, πέμπειν.

z. B. ταύτην τὴν χώραν Κῦρος ἐπέτρεψε διαρπάσαι τοῖς Ἑλλησιν. παρέχω ἑμαυτὸν τῷ ἱατρῷ τέμνειν καὶ κάειν.

Anm.: Bei den Verben der Bewegung, des Schickens, Gehens, Kommens wird die Absicht (ausser durch den Inf.) gewöhnlich durch das Part. fut. mit od. ohne ὡς ausgedrückt.

z. B. οἱ Ἀθηναῖοι πρέσβεις ἔπεμψαν τῷ ἐν Δελφοῖς θεῷ συμβουλευσομένους, od. οἱ συμβουλεύσονται.

§ 36. **Zur Bezeichnung der näheren Bestimmung** steht **der Inf.** bei den Adjektiven:

a) leicht, schwer, angenehm, schrecklich, unmöglich, würdig, schön etc.

ῥάδιος, ἀμήχανος, ἡδύς, φοβερός, ἀδύνατος, ἄξιος, καλός etc

z. B. ἡδὺς ἀκούειν, φοβερὸς ὁρᾶν, ἡ ὁδὸς ἀμήχανός ἐστιν εἰσελθεῖν. (ebenso θαῦμα ἰδέσθαι, φόβος ἀκοῦσαι.)

- b) **Das Gerundivum mit ad** bei den Adjektiven:
nützlich, schädlich, notwendig, fähig, geeignet, passend etc.
utilis, inutilis, necessarius, aptus, idoneus etc.
z. B. ad rem publicam administrandam idoneus (aptus).

§ 37. Im Lateinischen wird die **persönl. Konstruktion** (nom. c. inf.) gebraucht:

- 1) bei *videor* scheinen dass od. als ob.
z. B. videmini hoc fecisse.

Anm.: Dagegen unpers. videtur, videbatur, visum est senatui mittere legatos.

- 2) bei *iubeor*, *veto* und *sinor* (letzteres nur im Praes., impf. und fut. I.)

- 3) bei den Passivis der Verben:

- a) *dicor*, *putor*, *iudicor*, *existimor* (in allen Personen)
b) *traditur*, *traduntur*, *fertur*, *feruntur* (nur in der 3. Person).

Nach Analogie dieser Verben (unter 3) werden noch folgende persönlich konstruiert: *scribor* man schreibt von mir, dass ich; *audior*, *invenior*, *reperior*, *intellegor*, *perspicior*; *arguor* man giebt mir schuld, dass ich.

§ 38.

- b) nützlich, notwendig, fähig, geeignet, passend etc.
χρηστός, ἀναγκαῖος, οἷός τε, ἱκανός, ἐπιτήδειος etc.
z. B. οἷός τε ἄρχειν τῆς πόλεως.

Zusatz: Zu Adverbien erstarrte infinitivische Ausdrücke sind:

ὀλίγου δεῖν fast
ὥς (ἔπος) εἰπεῖν so zu sagen
ὥς συνελόντι εἰπεῖν um es kurz zu sagen
τὸ νῦν εἶναι für jetzt
τὸ ἐπ' ἐμοὶ εἶναι soweit es von mir abhängt
ὥς ἐμοὶ δοκεῖν wie mir scheint.

§ 37. Im Griechischen wird **nur die persönliche Konstruktion** (nom. c. inf.) gebraucht:

1) bei δοκῶ, φαίνομαι, ἔοικα scheinen dass od. als ob, ἐπίδοξός εἰμι

z. B. ἐπίδοξοί ἐστε τοῦτο ποιῆσαι.

[aber φαίνομαι, ἔοικα, δῆλός εἰμι, φανερός εἰμι τοῦτο ποιήσας es ist offenbar, dass ich.]

Anm.: Dagegen unpers.: ἔδοξεν τῇ βουλῇ καὶ τῷ δήμῳ πρέσβεις πέμπειν.

2) bei κελεύομαι, οὐκ ἐῶμαι und κωλύομαι (vetor).

3) bei den Verben des Glaubens und Meinens: νομίζομαι τοῦτο ποιῆσαι.

4) bei πολλοῦ [ὀλίγου, μικροῦ] τοσούτου δέω: es fehlt viel, wenig, so viel, dass ich.

§ 38. Die **persönliche** und die **unpersönliche Konstruktion** findet sich dagegen:

§ 39.

Participium.

Das Participium ist ein verbales Adjektiv. Es richtet sich einerseits als Adjektiv nach seinem Substantiv in Genus, Numerus und Kasus, andererseits regiert es den Kasus seines Verbs und kann nur durch Adverbia näher bestimmt werden: milites fortiter pugnantes.

Das Part. wird auch substantivisch gebraucht, besonders in den cas. obl.

§ 40. I. **Appositiver u. adverbialer Gebrauch des Participiums.**

Das Participium steht oft an Stelle eines Nebensatzes und zwar:

1) als **partic. coniunctum** (appos. Konstr.)

2) als **partic. absolutum** (abl. abs.) (adverb. Konstr.)

1. Das **partic. coniunctum** wird gebraucht, wenn das Subjekt des Nebensatzes im übergeordneten Satze in irgend einem Kasus vorkommt. Dieses Part. vertritt relative, kausale, temporale, hypothetische, konzessive, finale und modale (indem) Nebensätze.

Anm.: Die adjekt. Ausdrücke: sogenannt, eben (oben) erwähnt, betitelt werden niemals durch Participien ausgedrückt, sondern durch einen Relativsatz mit dico, voco, nomino, memoro, commemoro, inscribo wiedergegeben.

1) bei den Verben des Sagens, Meldens, Zugestehens:
λέγομαι, ἀγγέλλομαι, ὁμολογοῦμαι ἁμαρτεῖν
und

λέγεται, ἀγγέλλεται, ὁμολογεῖται ἐμὲ (ἡμεῖς, ὑμεῖς) ἁμαρτεῖν.

2) bei den Adjektiven:

δίκαιον, ἄξιον, ἀμήχανον, ἐπιτήδειον, ἐπικαίριόν ἐστιν ἐμὲ
τοῦτο ποιεῖν,

oder δίκαιοι, ἄξιοι, ἀμήχανοι etc. ἐστὲ τοῦτο ποιεῖν.

§ 39.

Participium.

Das Participium ist ein verbales Adjektiv. Es richtet sich einerseits als Adjektiv nach seinem Substantiv in Genus, Numerus und Kasus, andererseits regiert es den Kasus seines Verbs und kann nur durch Adverbia näher bestimmt werden: στρατιῶται ἀνδρείως μαχόμενοι. Falls es einen Pot. od. Irrealis ersetzt, steht es mit ἄν verbunden.

Die Neg. ist οὐ, μή nur dann, wenn d. Part. aus einem hypoth. Satz entstanden ist oder in einem Satz steht, der μή verlangt.

z. B. ὁ μὴ δαρὲς ἄνθρωπος οὐ παιδεύεται (= εἰ μὴ ἐδάρη).

Das Part. wird durch Vorsetzung des Artikels zum Substantiv.

§ 40. **I. Appositiver u. adverbialer Gebrauch des Participiums.**

Das Participium steht oft an Stelle eines Nebensatzes und zwar:

1) als **partic. coniunctum** (appos. Konstr.)

2) als **partic. absolutum** (gen. abs. und acc. abs.) (adverb. Konstr.)

1. Das **part. coniunctum** wird gebraucht, wenn das Subjekt des Nebensatzes im übergeordneten Satze in irgend einem Kasus vorkommt. Dieses Part. vertritt relative, kausale, temporale, hypothetische, konzessive, finale und modale (indem) Nebensätze.

Anm.: Die adjekt. Ausdrücke: sogenannt, eben (oben) erwähnt, betitelt werden wiedergegeben durch die Participien λεγόμενος, καλούμενος, ὀνομαζόμενος, εἰρημένος, ἐπιγεγραμμένος.

z. B. fons Midae, qui vocatur; Hermae, qui vocantur.
ebenso heisst: die Hörer: (ii) qui audiunt; die Leser: qui legunt, legent;
die Anwesenden: qui adsunt.

2. Der abl. absol. wird gebraucht, wenn das Subjekt des Nebensatzes im übergeordneten Satze nicht vorkommt. Der abl. abs. vertritt temporale, kausale, hypothetische, konzessive, adversative und modale (indem) Nebensätze.

z. B. Persis advenientibus Graeci Thermopylas occupaverunt.

Anm. 1. Von den Verben melden, verkündigen, erfahren, ausforschen steht das part. perf. pass. oft allein als abl. abs., da der abh. Satz Subjekt ist; so die Formen: nuntiato, cognito, comperto, audito, explorato u. a.

z. B. Caesar explorato, ubi hostes essent, castra movit.

Anm. 2. In der Konstruktion des abl. abs. fällt bei einem Prädikatsnomen (Prädikatssubstantiv od. -Adjektiv) die Form ente (entibus) aus.

z. B. Themistocle duce; Cicerone consule; nobis pueris; patre invito.

Anm. 3. Ob ein part. coniunctum oder ein abl. abs. im Deutschen durch einen Temporalsatz oder durch einen kausalen, konzessiven, hypothetischen Nebensatz aufzulösen ist, lässt sich nur aus dem Zusammenhang ansehen.

z. B. ἡ Μίδου καλουμένη κρήνη. οἱ Ἑρμαῖ ὀνομαζόμενοι.
 ebenso heisst: die Hörer: οἱ ἀκούοντες, die Leser: οἱ ἀναγιγνώσκοντες, die Anwesenden: οἱ παρόντες.

2. Der genet. absol. wird gebraucht, wenn das Subjekt des Nebensatzes im übergeordneten Satze nicht vorkommt. Der gen. abs. vertritt temporale, kausale, hypothetische, konzessive, adversative und modale (indem) Nebensätze.

z. B. τῶν Περσῶν προσιόντων οἱ Ἕλληνες τὰς Θερμοπύλας προκατέλαβον.

2^a. Ausser dem gen. abs. findet sich im Griech. auch ein accusativus absolutus in folgenden Ausdrücken:

ἔξόν, παρόν wenn (da, obgleich) es erlaubt ist od. war
 (= anstatt)

προσῆκον, δέον wenn (da, obgleich) es sich ziemt od. ziemte
 μεταμέλον da es reut, reute

δόξαν da es gut schien, beschlossen war (δόξαντα ταῦτα)
 ebenso: εἰρημένον, δεδογμένον, δυνατόν ὄν, δίκαιον ὄν, οἶόν τε ὄν,
 τυχόν wenn es sich trifft, traf, träfe.

z. B. δόξαν ταῦτα ἐκήρυξαν οὕτω ποιεῖν.

Anm. 1. Die Formen ἀγγελθέντος, ἀγγελθέντων, δηλωθέντος, σημανθέντος stehen häufig allein als gen. abs., da der abh. Satz Subjekt ist. Ebenso steht der gen. abs. ohne Subjekt, wenn dasselbe sich leicht aus dem Zusammenhang ergibt.

z. B. θᾶπτον προιόντων (sc. αὐτῶν) σὺν κραυγῇ δρόμος ἐγένετο ebenso: οὕτως ἔχόντων (sc. τῶν πραγμάτων) und ὕοντος (sc. Διός).

Anm. 2. Das Part. ὄν, besonders in den Formen ὄντος, (ὄντων) beim gen. abs. und ὄν beim acc. abs. darf ausser bei ἔκων und ἄκων niemals fehlen.

z. B. Θεμιστοκλέους στρατηγοῦ ὄντος, Κικέρωνος ὑπάτου ὄντος, Κύρος ἔτι παῖς ὄν, ἡμῶν παίδων ὄντων, dagegen τοῦ πατρὸς ἄκοντος.

Anm. 3. Um von vornherein anzudeuten, welcher Art die Beziehung des Partic. (conj. und abs.) zum regierenden Satze ist, treten einzelne Partikeln zum Part. und zwar:

a) zum temporalen Part. ἄμα, μεταξύ, εὐθύς, αὐτίκα

b) zum finalen ὥς c. part. fut.

c) zum konzessiven καίπερ (καί)

d) zum kausalen

1) zur Bezeichnung des obj. thatsächl. Grundes ἅτε, (οἶόν, οἷα δὴ)

2) zur Bezeichnung des subj. vorgegeb. Grundes ὥς, ὥσπερ (Beispiele s. § 18 Anm.)

§ 41.

II. Prädikativer Gebrauch des Participiums.

Prädikativ wird das Participium gebraucht

A. in Beziehung auf das Objekt

α) bei folgenden Verben der sinnlichen oder geistigen Wahrnehmung:

audio, video, cerno, adspicio, animadverto,

wenn der Zustand bezeichnet wird, in welchem sich der Gegenstand bei der Wahrnehmung befindet (sonst acc. c. inf.)

z. B. dic, hospes, Spartae nos te hic vidisse **iacentes** (statt dessen häufig cum c. conj.)

Lusciniam **canentem** audiui = l. audiui, cum caneret.

Sororem tuam **ambulantem** vidi = s. t. vidi, cum ambularet.

β) bei den Verben facio, fingo, induco in der Bedeutung lassen, d. h. in einer Schrift oder in einem Bühnenstück darstellen, einführen.

z. B. Homerus Polyphemum cum ariete **colloquentem** facit. Hat „lassen“ pass. Sinn, so steht der inf. praes. pass.

z. B. Sophocles Polynicem a sorore **sepeliri** facit.

§ 41. **II. Prädikativer Gebrauch des Participiums.**

Prädikativ wird das Participium gebraucht:

A. in Beziehung auf das Objekt oder Subjekt.

α) bei den Verben der sinnlichen und geistigen Wahrnehmung:

ὄρω, ἀκούω*), αἰσθάνομαι, πυνθάνομαι, ferner bei οἶδα, ἐπίσταμαι, μανθάνω, γινώσκω, μέμνημαι, ἐπιλανθάνομαι, wenn letztere heissen:

ich weiss, verstehe, lerne, erkenne, erinnere mich, vergesse,
dass etwas ist,

wenn sie aber heissen:

ich weiss, verstehe, lerne, beschliesse, denke daran, vergesse,
etwas zu thun, so steht der Inf.

Bei gl. Subj. steht der nom. c. part. (Attraktion des Kasus)

z. B. οἶδα τοὺς ἀνθρώπους θνητοὺς ὄντας.

οἶδα θνητὸς ὢν, μέμνησθε θνητοὶ ὄντες.

aber οἶδα, ἐπίσταμαι γράφειν.

μέμνησο, θνητὸς ὢν, τοὺς πένητας ὠφελεῖν.

Anm.: Bei diesen Verben kann, wie bei den Verben des Sagens, auch ein Satz mit ὅτι od. ὡς stehen.

β) bei darstellen, J. etwas thun lassen ποιεῖν.

z. B. Ὅμηρος Πολύφημον κριῶ διαλεγόμενον ποιεῖ.

*) ἀκούω (αἰσθάνομαι, πυνθάνομαι) haben eine dreifache Konstruktion.:

1) gen. c. part. (unmittelbare Wahrnehmung) ἀκούω τῶν πολεμίων προσιόντων (ich höre den Tritt der Soldaten),

2) acc. c. part. (od. ὅτι, ὡς) ich höre als Thatsache: ἀκούω τοὺς πολ. προσιόντας od. ὅτι προσίασιν,

3) acc. c. inf. ich höre als unbestimmtes Gerücht: ἀκούω τοὺς π. προσιέναι.

[γ) deprehenderunt eum } cum furaretur.]
deprehensus est }

[clam aufugit; tum forte aberamus.]

γ) bei den Verben finden, antreffen, ertappen εὑρίσκειν, καταλαμβάνειν pass. ἀλίσκεσθαι.

z. B. κατέλαβον αὐτὸν κλέπτοντα und ἐάλωσαν κλέπτοντες.

δ) bei darthun, zeigen, beweisen, überführen (Kausativa der Wahrnehmung, d. h. solche, welche eine Wahrnehmung veranlassen)

δεικνύναι, ἀποδεικνύναι, δηλοῦν, ἀποφαίνειν
ἐλέγχειν, αἰρεῖν überführen pass. ἀλίσκεσθαι.

ε) bei den Verben der Gemütsstimmung:

ἀγαπᾶν, στέργειν zufrieden sein
ἡδεσθαι, τέρπεσθαι, χαίρειν, εὐφραίνεσθαι sich freuen
λυπεῖσθαι, χαλεπῶς (βαρέως) φέρειν betrübt sein
ἄχθεσθαι, ἀγανακτεῖν, ἀνιᾶσθαι unwillig sein
αἰσχύνεσθαι, αἰδεῖσθαι mit Scham etwas thun
μεταμέλομαι, μεταμέλει μοι ich bereue.

Doch kann bei den Verben der Gemütsstimmung auch ein Kausalsatz mit ὅτι (oder ein Bedingungssatz mit εἰ) stehen.

z. B. οἱ γέροντες ἡδονται τιμώμενοι ὑπὸ τῶν νεωτέρων = $\left\{ \begin{array}{l} \text{ὅτι τιμῶνται} \\ \text{εἰ τιμῶνται} \end{array} \right.$

Anm.: αἰσχύνομαι, αἰδέομαι τοῦτο λέγων = mit Erröten sage ich dies
αἰσχύνομαι, αἰδέομαι τοῦτο λέγειν = die Scham hält mich ab es zu sagen.

μεταμέλομαι τοῦτο εἰπὼν
μεταμέλει μοι τοῦτο εἰπόντι } poenitet me hoc dixisse.

B. In Beziehung auf das Subjekt.

α) bei mehreren Verben des modifizierten Seins, die für sich allein keinen vollständigen Gedanken ergeben:

οἶχομαι bin fort φαίνομαι, φανερός εἰμι, δῆλός εἰμι bin
offenbar

τυγχάνω bin zufällig διαγίγνομαι, διατελῶ, διάγω bin fort-
während

λανθάνω bin heimlich φθάνω (ὑπάρχω) bin früher

z. B. ἔλαθε φυγών. τότε ἐτύχομεν ἀπόντες.

§ 42.

Fragesätze.

Die F r a g e s ä t z e sind entweder unabhängige (direkte) oder a b h ä n g i g e (indirekte).

Die direkten Fragen haben die Modi der Urteilssätze (Ind., Pot., Irrealis) oder stehen im conj. dub. der Gegenwart oder Vergangenheit.

Die abhängigen Fragesätze stehen ohne Ausnahme im Konjunktiv.

1) quid facis? 2) quomodo te fugiam? (pot.) 3) quo fugisses, (si tyrannus te persecutus esset)? 4) quo fugiam? (dub.) 5) quo fugerem? (dub.)

nescio	{	quid facias.
	{	quomodo te fugiam. (pot.)
	{	quo fugissem, (si tyrannus me persecutus esset).
	{	quo fugiam. (dub. d. Geg.)
	{	quo fugerem. (dub. d. Verg.)

β) bei den Verben: anfangen, aufhören, ausharren, müde werden:

ἄρχεσθαι anfangen ἀνέχεσθαι, καρτερεῖν ausharren
παύεσθαι, λήγειν aufhören κάμνειν, ἀπαγορεύειν müde werden

z. B. ἤδη ἀπειρήκαμεν πορευόμενοι καὶ μαχόμενοι καὶ συ-
σκευαζόμενοι καὶ διψῶντες καὶ πεινῶντες καὶ τὰ ὅπλα
φέροντες.

γ) bei den Verben: recht thun, unrecht thun, übertreffen,
nachstehen:

εὖ, καλῶς ποιεῖν recht thun νικᾶν, περιγίγνεσθαι übertreffen
daran, dass

ἀδικεῖν, ἁμαρτάνειν unrecht thun ἡττᾶσθαι τινός nachstehen
daran, dass

χαρίζεσθαι τινί J. den Gefallen
thun

z. B. εὖ ποιεῖτε τούτους τοὺς ἀθλίου ἀνθρώπους εὖ ποιοῦντες.
χαρίζου μοι σιγῶν.

§ 42.

Fragesätze.

Die Fragesätze sind entweder unabhängige (direkte)
oder abhängige (indirekte).

Die direkten Fragen haben die Modi der Urteilssätze oder
stehen im conj. dub. (Gegenwart) oder im Prät. (ohne ἄν) (mod.
dub. d. Verg.): τί ἐποίησα; τί ἤμελλον ποιήσῃ; τί ἔδει με ποιῆσαι;
quid facerem?

Die abhängigen Fragesätze bewahren die Modusformen der
unabhängigen, nach einem Tempus der Verg. tritt auch statt des
Ind. und conj. dub. der opt. orat. obl. ein.

1) τί ποιεῖς; 2) πῶς ἄν σε ἀποδράιν; 3) ποῖ ἄν ἔφυγες, (εἰ
ὁ τύραννος ἐδίωξέ σε); 4) ποῖ φύγω; 5) ποῖ ἔφυγον; (dub. d. Verg.)

οὐκ οἶδα { ὅ,τι ποιεῖς (οὐκ ἤδῃ, ὅ,τι ποιεῖς [ποιοίης]).
ὅπως ἄν σε ἀποδράιν.
ὅποι ἄν ἔφυγον, (εἰ ὁ τύραννος ἐδίωξέ με).
ὅποι φύγω. (dub. d. Geg.) (οὐκ ἤδῃ, ὅποι φύγω [φύγοιμι]).
ὅποι ἔφυγον, (dub. d. Verg.), ὅποι με ἔδει φυγεῖν,
ὅποι ἤμελλον φεύξεσθαι.

§ 43. Man unterscheidet **Wortfragen** und **Satzfragen**.

Wortfragen werden eingeleitet durch Fragepronomina und Frageadverbia.

quis? quid? qui? quae? quod? uter? qualis? quantus?
quot? ubi? unde? quo? qua? quando? quomodo?

Satzfragen werden eingeleitet durch Fragepartikeln. Diese Satzfragen sind entweder einfache Fragen oder Doppelfragen (disjunktive Fragen).

I. Einfache Fragen.

44.

A. Direkte einfache Fragen.

a) Wenn der Fragende nicht andeutet, ob er die Antwort ja oder nein erwartet, so wird die Fragepartikel *ne* dem Wort angehängt, nach welchem gefragt wird (reine Erkundigungsfrage).

vidistine patrem? patremne vidisti?

b) Wenn der Fragende andeutet, dass er die Antwort nein erwartet, so wird der Fragesatz durch *num* eingeleitet, (deutsch: doch nicht, doch wohl nicht, doch nicht etwa).

num verberasti puerum?

c) Wenn der Fragende andeutet, dass er die Antwort ja erwartet, so wird der Fragesatz durch *nonne* eingeleitet:

nonne in tempore in scholam venisti?

Du bist doch zu rechter Zeit in die Schule gekommen?!

NB. Für die Wahl der Partikel kommt lediglich in Betracht, welche Antwort der Fragende erwartet. Es kann natürlich die obige Frage unter b) unter Umständen mit ja, ebenso wie die unter c) mit nein beantwortet werden.

§ 43. Man unterscheidet **Wortfragen** und **Satzfragen**.

Wortfragen werden eingeleitet durch direkte oder indirekte Fragepronomina und Frageadverbia:

τίς (ὅστις), τί (ὅ, τι), πότερος (ὁπότερος), ποῖος (ὁποῖος), πόσος (ὁπόσος), πόσοι (ὁπόσοι), ποῦ (ὅπου), πόθεν (ὁπόθεν), ποῖ (ὅποι), πῇ (ὅπη), πότε (ὁπότε), πηνίκα (ὁπηνίκα), πῶς (ὅπως) u. a.

Satzfragen werden eingeleitet durch Fragepartikeln. Diese Satzfragen sind entweder einfache Fragen oder Doppelfragen (disjunktive Fragen).

§ 44. **I. Einfache Fragen.**

A. Direkte einfache Fragen.

a) Wenn der Fragende nicht andeutet, ob er die Antwort ja oder nein erwartet, so wird die Fragepartikel ἄρα (oder ἤ) dem Wort vorangestellt, nach welchem gefragt wird (reine Erkundigungsfrage).

ἄρ' εἶδες τὸν πατέρα; ἄρα τὸν πατέρα εἶδες;

b) Wenn der Fragende andeutet, dass er die Antwort nein erwartet, so wird die Frage durch ἄρα μή, μή, μῶν (= μὴ οὖν) eingeleitet, (deutsch: doch nicht, doch wohl nicht, doch nicht etwa).

ἄρα μὴ (μή, μῶν) ἐπάταξας τὸν παῖδα;

c) Wenn der Fragende andeutet, dass er die Antwort ja erwartet, so wird der Fragesatz durch ἄρ' οὐ, οὐ, οὐκοῦν eingeleitet:

ἄρ' οὐκ ἐν καιρῷ εἰς διδασκάλου ἦλθες;

Du bist doch zu rechter Zeit in die Schule gekommen?!

NB. Für die Wahl der Partikel kommt lediglich in Betracht, welche Antwort der Fragende erwartet, nicht, welche ihm gegeben wird. Es kann natürlich eine auf nein gestellte Frage (b) unter Umständen mit ja, sowie eine auf ja gestellte (c) mit nein beantwortet werden.

Anm.: Fragen, in denen der Ausdruck der Verwunderung, des Schmerzes oder Unwillens besonders stark hervortreten soll, stehen:

- 1) ohne Fragepartikel: tu hoc non vides? hoc ego aequo animo feram?
- 2) im acc. c. inf.: me miserum, te propter me in tantas misérias incidisse! (doleo)
- 3) mit ut: te ut ulla res frangat, tu ut unquam te corrigas? (sc. non est postulandum: in Catil. I. § 22).

§ 45. B. Indirekte einfache Fragen.

In indirekten einfachen Fragen heisst ob, ob etwa, ob nicht sowohl ne als num. Nach den Verben des Fragens (interrogare, quaerere etc.) heisst ob nicht auch nonne.

z. B. Hannibal imperavit puero, ut propere sibi nuntiaret, num undique obsideretur.

Anm. Liegt in der Handlung des regierenden Satzes der Nebengedanke eines **Versuchs**, oder steht im Hauptsatze ein Verbum des Versuchens oder Erwartens (conari, experiri, tentare; expectare), so wird das deutsche ob etwa, ob vielleicht, ob nicht auch durch si ausgedrückt.

z. B. Nonnunquam interdium, saepius noctu, si perrumpere possent, conati sunt.
Eo consilio te non expectavi, (ut conarer), si praevenire possem hostes.

§ 46. II. Doppelfragen.

Doppelfragen (direkte u. indirekte) werden eingeleitet durch:

utrum — an

ne — an

— — an

Indirekte auch durch — — ne

z. B. nescio, utrum hoc verum an falsum sit.

Anm.: oder nicht heisst in direkter Doppelfrage an non, in indirekter nec ne.

z. B. utrum hoc verum est an non?
nescio, utrum hoc verum sit nec ne.

Anm.: Fragen, in denen der Ausdruck der Verwunderung, des Schmerzes oder Unwillens besonders stark hervortreten soll, stehen:

1) ohne Fragepartikel:

z. B. σὺ τοῦτο οὐχ ὀρᾷς; Ἕλληνες ὄντες βαρβάροις δουλεύσομεν; was, wir sollen.....?!

2) im acc. c. inf.:

z. B. τῆς τύχης, σὲ εἰς τοιαύτην ἀτυχίαν δι' ἐμὲ ἐμπεσεῖν.

§ 45.

B. Indirekte einfache Fragen.

In indirekten einfachen Fragen heisst ob, ob nicht, ob etwa εἰ (ἐάν).

z. B. Ἀντίβας ἐκέλευσε τὸν παῖδα ὡς τάχιστα ἀπαγγέλλειν, εἰ πανταχόθεν περικυκλοῖτο.

Anm.: Liegt in der Handlung des regierenden Satzes der Nebengedanke eines **Versuchs**, oder steht im Hauptsatze ein Verbum des Versuchens oder Erwartens (πειρᾶσθαι, πείραν ποιῆσθαι, ἀναμένειν), so wird das deutsche ob etwa, ob vielleicht, ob nicht durch ἐάν c. conj. (nach Haupttempus) und εἰ c. opt. (nach Nebentempus) ausgedrückt.

z. B. ἐνίστε μὲν ἡμέρας, πλεονάκις δὲ νυκτὸς ἐπειράθησαν, εἰ διεκδῦναι δύναιτο.

διὰ τοῦτο οὐχ ὑπέμενον, εἰ (πῶς) δυναίμην φθάσαι (ob vielleicht).

§ 46.

II. Doppelfragen.

Direkte Doppelfragen werden eingeleitet durch:

πότερον — ἢ

πότερα — ἢ

— — ἢ

Indirekte durch πότερον — ἢ

εἰ — ἢ

z. B. οὐκ οἶδα, πότερον (εἰ) τοῦτο ἀληθὲς ἢ ψευδὲς ἐστίν.

Anm.: oder nicht heisst in der direkten wie indirekten Doppelfrage ἢ οὐ od ἢ μή.

z. B. (οὐκ οἶδα), πότερον τοῦτο ἀληθὲς ἐστίν ἢ οὐ od. ἢ μή.

§ 47. Zusatz 1. **an (c. ind.) = oder etwa** steht in direkten einfachen Fragen dann, wenn das erste Glied der (eigentlich vorhandenen Doppel-)Frage sich leicht ergänzen lässt (argumentierende Frage).

z. B. *Sapientes mihi videntur esse beatissimi; [utrum id ita esse credis] an quidquam deest ad beate vivendum ei, qui confidit suis bonis?*

§ 48. Zusatz 2. **an (c. conj.) = ob nicht** steht in indirekten einfachen Fragen nach den Ausdrücken des Ungewissseins und Zweifelns: *haud scio, (nescio) an; dubito, dubium est, incertum est, an; haesito, delibero, an.*

z. B. *haud scio, an hoc verum sit* = ich weiss nicht, ob dies nicht (doch) wahr ist = dies dürfte vielleicht (doch) w. s.
Nach den obigen Verben ist *an non* = ob.

z. B. *haud scio an hoc non verum sit* = ich weiss nicht, ob dieses (wirklich) wahr ist = das dürfte kaum (schwerlich) w. s.

§ 49. Zusatz 3. Die Antwort **ja** und **nein** wird ausgedrückt:
1) durch Wiederholung des Wortes, auf welchem der Nachdruck liegt (mit *non*).

z. B. *vidistine patrem? — Vidi. Non vidi.*

2) durch *ita, ita est, ita vero est — non ita (est).*

3) durch *ego vero, ille vero, sane, sane quidem — minime, minime vero.*

§ 50.

Oratio obliqua.

Für die Umwandlung der direkten Rede in die indirekte gelten folgende Regeln:

A. Hauptsätze.

1) Urteilssätze (d. h. solche, welche eine Behauptung oder Erzählung enthalten) stehen in der *orat. obl.* im *acc. c. inf.*

§ 47. Zusatz 1. ἢ (c. ind.) = **oder etwa** steht in direkten einfachen Fragen dann, wenn das erste Glied der (eigentlich vorhandenen Doppel-)Frage sich leicht ergänzen lässt (argumentierende Frage).

z. B. Ἀγασίας Στυμφάλιος εἶπεν, ὅτι γελοῖον εἴη, εἰ οὕτως ἔχοι. ἢ ὀργιοῦνται Λακεδαιμόνιοι, (oder werden L. etwa auch dann zürnen) καὶ ἐὰν σύνδειπνοι συνελθόντες μὴ Λακεδαιμόνιον συμποσίαρχην αἰρῶνται;

§ 48. Zusatz 2. εἰ = **ob nicht** steht in indirekten einfachen Fragen nach den Ausdrücken des Ungewissseins und Zweifels: οὐκ οἶδα, ἄγνοῶ, εἰ — ἀπιστέω, ἀμφισβητέω, ἄδηλόν ἐστιν, εἰ, ἀπορῶ, εἰ . . .

z. B. ἄγνοῶ, εἰ τοῦτο ἀληθές ἐστιν = ich weiss nicht, ob dies nicht (doch) wahr ist = dies dürfte vielleicht (doch) wahr sein.)

§ 49. Zusatz 3. Die Antwort **ja** und **nein** wird ausgedrückt:
1) durch Wiederholung des Wortes, auf welchem der Nachdruck liegt (mit οὐ).

z. B. ἄρ' εἶδες τὸν πατέρα; — εἶδον. οὐκ εἶδον.

2) durch ἐστιν οὕτως, ἐστι ταῦτα, φημί und ναί (ja), ναὶ τὸν Δία — οὐκ ἐστιν οὕτως, οὐκ ἐστι ταῦτα, οὐ φημι oder οὐ nein), οὐ μὰ Δία.

3) durch ἔγωγε, μάλιστα, πάνυ μὲν οὖν — οὐκ ἔγωγε, οὐδαμῶς, ἥκιστα γε.

§ 50. **Oratio obliqua.**

Für die Umwandlung der direkten Rede in die indirekte gelten folgende Regeln:

A. Hauptsätze.

1) Urteilssätze (d. h. solche, welche eine Behauptung oder Erzählung enthalten) werden in der or. obl.

z. B. pater aegrotus est:	dixit patrem aegrotum esse
pater aegrotus sit:	dixit patrem aegrotum esse
pater aegrotus esset,	dixit patrem aegrotum fore,
nisi	nisi

2) Begehrungssätze (d. h. solche, die einen Wunsch, Befehl, Rat, eine Bitte od. Aufforderung od. ein Verbot enthalten) **stehen in der orat. obl. im Konj.** (Neg. ne, neve)

z. B. Veni domum, noli diutius cunctari.	Frater scripsit, ut domum venirem, ne diutius cunctarer.
--	--

3. Fragesätze, welche in der direkten Rede in der 2. Person (Ind.) stehen, (eigentliche Fragen) und solche, welche in der direkten Rede schon im conj. pot. od. dub. stehen, haben in der orat. obl. den Konjunktiv (meist eines Nebentempus).

Fragesätze dagegen, welche in der direkten Rede in der 1. od. 3. Person d. Ind. stehen (rhetorische [Schein-]Fragen), stehen in der orat. obl. im acc. c. inf.

z. B. Quid mihi vis, Caesar?	Ariovistus Caesari respondit,
cur in possessiones meas venisti?	quid sibi vellet, cur in possessiones suas venisset?
Quam te memorem, virgo? (wie soll ich dich anreden, o. J.?)	Aeneas ad matrem conversus dixit, quam eam memoraret?
Quid est pulchrius quam pro patria mori?	Quid enim esse pulchrius quam pro patria mori = nihil esse . . .

B. Nebensätze.

Nebensätze stehen in der oratio obliqua im Konjunktiv.

entweder a) mit ὅτι (ὥς) eingeleitet und behalten die Modi der unabhängigen Urteilssätze,
oder b) sie treten in den Inf. (acc. c. inf.)

z. B. ὁ πατήρ νοσεῖ	εἶπεν, ὅτι ὁ πατήρ νοσεῖ (νοσοίη)
ὁ πατήρ νοσοίη ἄν	εἶπεν, ὅτι ὁ πατήρ νοσοίη ἄν
ὁ πατήρ ἐνόσησεν ἄν, εἰ μή . .	εἶπεν, ὅτι ὁ πατήρ ἐνόσησεν ἄν, εἰ μή . . .

oder: εἶπε τὸν πατέρα νοσεῖν (Realis)

„ „ „ νοσεῖν ἄν (Pot.)

„ „ „ νοσῆσαι ἄν, εἰ μή (Irr.)

2) Begehrungssätze (d. h. solche, die einen Wunsch, Befehl, Rat, eine Bitte oder Aufforderung od. ein Verbot enthalten) **stehen in der orat. obl. im Inf. (acc. c. inf.)**

z. B. ὦ ἄνδρες στρατιῶται, περι- μένετε, ἔστ' ἄν ἐγὼ παρῶ.	Κλέαρχος εἶπε τοὺς στρατιώτας περιμένειν, ἔστε παρεῖη.
---	---

3) Fragesätze, welche eigentliche Fragen enthalten, werden in der or. obl. behandelt wie indirekte Fragesätze (s. § 42), rhetorische Fragen wie Urteilssätze.

z. B. Τί βουλόμενος, ὦ Καῖσαρ, εἰς τὴν ἐμὴν χώραν ἦλθες;	Ἀριόβυστος ἀπεκρίνατο Καίσαρι, ὅ, τι βουλόμενος εἰς τὴν ἑαυτοῦ χώραν ἦλθεν (ἔλθοι);
Πῶς σε ἀποδρῶ;	Ἐλεξεν, ὅπως αὐτὸν ἀποδρᾷ (ἀπο- δραΐη);
Πῶς ἄν σε ἀποδραΐην;	Ἐλεξεν, ὅπως ἄν αὐτὸν ἀποδραΐη;
Τί γὰρ κάλλιον ἐστὶν τοῦ ἀποθανεῖν ὑπὲρ τῆς πα- τρίδος;	Τί γὰρ εἶναι κάλλιον τοῦ ἀπο- θανεῖν ὑπὲρ τῆς πατρίδος;

B. Nebensätze.

Nebensätze behalten die Modi und Tempora der direkten Rede. Nach einem histor. Tempus können der Indikativ und

§ 51.

Gerundivum.

Das Gerundivum bezeichnet ein Müssen, negativ ein Dürfen, Können.

Urbs nobis capienda est. Res non contemnenda. Homo vix ferendus.

1. Die handelnde Person steht im Dativ.
2. Intransitive Verben bilden nur ein unpers. Gerundivum: nobis eundum est.
3. Transitive Verben bilden ein persönliches Gerundivum.

4. Die casus obl. des Gerundivums der Intransitiva utor, fruor, fungor, potior werden persönlich gebraucht: spes potiundorum castrorum (statt spes potiundi castris). Der Nominativ dagegen nur unpersönlich: diligenter fungendum est munere.
-

Konjunktiv in den opt. or. obl. übergehen. Der Irrealis und Potentialis bleibt unverändert.

§ 51.

Verbaladjektiva.

Das Verbaladj. auf -τός, -τή, -τόν ist entweder = lat. part. perf. pass. ποιητός = factus oder bezeichnet eine Möglichkeit. (ἄνθρωπος χρηστός ein brauchbarer Mensch.)

Das Verbaladj. auf -τέος, -τέα, τέον bezeichnet ein Müssen, neg. ein Dürfen, Können.

τὸ χωρίον ἡμῖν αἰρετέον ἐστίν. τοῦτο οὐ ποιητέον ἐστίν.

1. Die handelnde Person steht im Dativ.

2. Die Verbaladjektiva intrans. Verben können nur unpersönlich konstruiert werden: ἡμῖν ἰτέον ἐστίν.

3. Die von transitiven Verben gebildeten Verbaladjektiva können persönlich und unpersönlich konstruiert werden:

z. B. ἡ ἀρετὴ ἡμῖν ἀσκητέα ἐστίν und ἡμῖν ἀσκητέον ἐστὶν τὴν ἀρετήν.

Druck von Max Schmiersow vorm. Zahn & Baendel, Kirchhain N.-L.

N. G. Elwert'sche Verlagsbuchhandlung in Marburg.

Ausonius, Decimus Magnus, Die Mosella. Herausgegeben und erklärt von Dr. C. Hosius. Anhang: Die Moselgedichte des Venantius Fortunatus. kl. 8. 1894. VII, 100 S. M. 1.40

Der Verfasser ist zu seiner Arbeit durch die allzu umfangreiche Ausgabe der Mosella von de la Ville de Mirmont angeregt worden und will eine handliche, mit Erklärung aller sachlichen Punkte versehene Ausgabe dieses ältesten Lobliedes auf die Reize der Moselgegend bieten. Ferner will er den sprachlichen, stilistischen und metrischen Eigen thümlichkeiten des Dichters gerecht werden und sie durch Vergleiche mit anderen Schriftstellern in das rechte Licht setzen. Alle Freunde der Ausonius'schen Dichtung in der Ursprache werden in den Kommentaren reichen Stoff zur Anregung wie nicht minder zu philologischen Kontroversen finden.

Birt, Th., Eine römische Litteraturgeschichte gesprochen in fünf Stunden. 8. 1894. 212 S. M. 2.40
gebunden M. 3.20

— — Für die näheren Fachgenossen und Mitforscher heisst es, seien diese Blätter nicht bestimmt. Ich glaube indessen, dass man auch diesen das leicht einerschreitende Büchlein zur Erquickung nach den notenreichen Werken der strengen Wissenschaft empfehlen kann. Was sich hier bietet, ist weder dürr noch nüchtern. Alles schneckt nach der Quelle. Unbekümmert um bibliographische Vollständigkeit charakterisiert der Verfasser die typischen Schriftsteller der Hauptperioden in einer farbigen und lebendigen Sprache. — Alles klingt wie die kecke Improvisation eines Mannes, welcher viel gelesen, viel gedacht und die Sprache sich zum freien Gebrauch gehorsam gemacht hat. Am Ende angelangt, staunt man über die Fülle des auf engem Raume Gebotenen und weiss dem kundigen Führer Dank, dass er die Aussichtspunkte so gut gewählt hat. Zeitschrift f. d. Gymnasialwesen 1894, No. 9.

Ley, Julius, Hilfsbuch für den lateinischen Unterricht. 1. Heft. Erklärende Bemerkungen mit grammatischen Hinweisen zum Livius lib. XXI. Für den Schulgebrauch bearbeitet. gr. 8. 1888. IV, 56 S. M. 0.60

Kapitel nach Kapitel wird vorgenommen, eine bündige Inhaltsangabe vorausgeschickt, die Uebersetzung leicht angedeutet, endlich in anderer Schrift Hinweisen angebracht auf Ellendt-Seyfferts Grammatik. Ein solches Heft, gut durchgearbeitet, wiegt offenbar eine gute Anzahl anderer Präparationen auf. Für die Privatilektüre von Sekundanern und Primanern sehr empfehlenswerth.

Blätter für höheres Schulwesen 1889, .

N. G. Elwert'sche Verlagsbuchhandlung in Marburg.

Ries, John, Was ist Syntax? Ein kritischer Versuch. gr. 8.
IX, 163 S. M. 3.00

Der Verfasser wendet sich in dem vorstehenden Werk nicht allein an seine engeren Fachgenossen, die Germanisten, sondern an das grosse Publikum aller Philologen und Sprachforscher überhaupt. Seine Schrift klärt wichtige und vielumstrittene Punkte der Systematik und Methodik auf und führt eine verwickelte Frage, der sich gerade jetzt von mehreren Seiten erneutes Interesse zugewandt hat, der Lösung entgegen. Sie verdient die Aufmerksamkeit aller, die an grammatischer Forschung Antheil nehmen und nimmt auch wiederholt Rücksicht auf die abweichende Behandlung syntaktischer Fragen im Unterricht.

Rothfuchs, Julius, Beiträge zur Methodik des altsprachlichen Unterrichts, insbesondere des lateinischen. Paedagogisch didaktische Aphorismen über Syntaxis ornata (Elementarstilistik), Extemporieren, Konstruieren, Praeparieren. 3. vermehrte, neu bearbeitete Auflage. gr. 8. 1893. VIII. 156 S.
M. 2.70

Dass eine didaktische Abhandlung — denn daraus ist das vorliegende Buch hervorgegangen — drei Auflagen erlebt, ist in unseren Zeiten ein beredtes Zeugnis von ihrer Tüchtigkeit. — Das Buch sei hiermit allen Fachgenossen eindringlich zum Studium empfohlen.

Zeitschrift f. d. oesterr. Gymnasien 1894 S. 456 u. ff.

Rothfuchs, Julius, Bekenntnisse aus der Arbeit des erziehenden Unterrichts. Das Übersetzen in das deutsche und manches Andere. gr. 8. 1892. VIII. 173 S. M. 3.—

Dem Wunsche des Verwortes, dass das Buch jüngeren Lehrern und namentlich auch den Kandidaten unserer pädagogischen Seminarien sich nützlich erweisen möge, können wir völlig zustimmen; ja, wir möchten sagen, dass es uns wie eigens für diese, in usum delphinorum, geschrieben erscheint. Es sind pädagogische und didaktische Betrachtungen, in einzelne kurze Paragraphen gefasst. Und jeder dieser Paragraphen behandelt ein wichtiges, zeitgemässes, interessantes didaktisches oder pädagogisches Problem mit der Einsicht und Sicherheit, welche angeborene Begabung, ernste Vertiefung und reiche Erfahrung geben. Hier ist nichts Verschwommenes, alle Gedanken und Anschauungen sind bestimmt und fest angedrückt, und wo polemisiert wird, geschieht es mit grosser Loyalität. Für den Leiter eines Seminars, ist das kleine Buch eine Fundgrube fruchtbarer Besprechungen auf die recht nachdrücklich hinzuweisen wir nicht versäumen möchten.

Das humanistische Gymnasium 1894, IV.



Scheele, Ludwig

Abriss der lateinischen und griechischen Moduslehre in paralleler
Darstellung

Marburg 1895

L.lat. 735 k

urn:nbn:de:bvb:12-bsb11644851-5